

VERBO

Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Juli 2012

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

TUGENDEN FÜRS LEBEN

Zugegeben, modern klingt der Titel diesmal nicht. Das muss aber nichts heißen. Denn was oft so modern daher kommt, sieht ganz schnell schön alt aus. Man spricht von kurzer Halbwertszeit. Das kann man den alten Tugenden nicht nachsagen. Also: einmal nicht modern sein, sondern tugendhaft!

Zunächst lohnt es sich nachzuschauen, woher das Wort „Tugend“ kommt: Tugend kommt von „taugen“. Und das kann grundsätzlich einmal nicht schaden. In den letzten Ausgaben von VERBO haben wir die drei göttlichen Tugenden vorgestellt. Sie erinnern sich: Glaube, Hoffnung und Liebe. Es gibt aber noch mehr Tugenden. Zum Beispiel die vier Kardinaltugenden.

Bereits in der griechisch-römischen Antike waren sie geläufig. Das lateinische Wort „cardo“ steht dabei für die Türangel. Dreh- und Angelpunkt für ein gelingendes Leben wollen diese vier auch sein: Die Weisheit, die Gerechtigkeit, die Tapferkeit und das rechte Maß. Dass diese Tugenden was taugen, das haben sie längst unter Beweis gestellt, sonst hätte man sie im Laufe ihrer Zweitausendfünfhundert jährigen Geschichte schon längst über Bord geworfen und vergessen.

Tugenden sind zeitlos und heute wertvoller denn je. Wir brauchen **Weisheit**, um mit dem explodierenden Wissen verantwortlich umzugehen. **Tapferkeit**, wenn Entscheidungen zu treffen sind, damit wir nicht in endlosen Diskussionen stecken bleiben. Und auch da ist Tapferkeit angesagt, wenn gegen die Mehrheit für die Wahrheit einzutreten ist. In einer Überflussesgesellschaft wird es zur Zukunftsfrage, ob wir **Maß** halten können oder auf Kosten anderer leben.

Dies ist dann auch eine Frage von **Gerechtigkeit** in der einen Welt. Gerechtigkeit aber schafft Frieden. Ein Leben, das sich an den Tugenden ausrichtet, kommt in Einklang, zum Frieden.

Vielleicht spüren wir, wie gut die Kardinaltugenden zur christlichen Lehre passen. Wie so vieles, was aus der antiken Stoa auf uns gekommen ist. Tugenden taugen was!

Grund genug für VERBO, weiter auf dem Pfad der Tugend(en) zu wandern. Uns allen hilfreiche Einsichten unterwegs!

*Ihr Pfarrer
Ulrich Lindl*

MÄßIGKEIT, KLUGHEIT, GERECHTIGKEIT UND TAPFERKEIT

„Möchte doch ihr Wesen ebenso in aller Herzen sein, wie ihr Name in aller Munde ist,“ schrieb einst der große Kirchenvater Augustinus († 430) und wünschte sich dabei, dass die vier Kardinaltugenden nicht nur ein im Mund geführtes Abstraktum seien, sondern Richtschnur des menschlichen Handelns.



Die allegorische Gestalt der Klugheit (Prudentia)

Haben die göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe, wie ihre Bezeichnung schon impliziert, Gott selbst zum Ursprung und zum Beweggrund, so sind die Kardinaltugenden grundlegende menschliche Tugenden. Die Kardinaltugenden bilden somit die Angelpunkte (lat. *cardo* = Türangel, Angelpunkt) des tugendhaften menschlichen Lebens. Mit diesem Tugendkanon, der erstmals bei Platon († 348/347 v. Chr.) systematisch entfaltet ist, werden jene Grundhaltungen des Menschen beschrieben, die sein Tun regeln, die Leidenschaften ordnen und das Verhalten, der Vernunft und vor allem auch dem Glauben entsprechend, lenken.

Über die Vermittlung der antiken Philosophenschulen verbreitete sich die Vierzahl der Tugenden und wurde

selbstverständlicher Bestandteil der Popularphilosophie.

Auch in der spätjüdischen Weisheitsliteratur fanden sie ihren Niederschlag. So heißt es im Buch der Weisheit (8, 7): „Wenn jemand Gerechtigkeit liebt, in ihren Mühen findet er die Tugenden. Denn sie lehrt Maß und Klugheit, Gerechtigkeit und Tapferkeit, die Tugenden, die im Leben der Menschen nützlicher sind als alles andere.“

Mäßigkeit, Klugheit, Gerechtigkeit und Tapferkeit sind also jene Tugenden, die als Angelpunkte helfen sollen, auf dem Weg des Guten voranzuschreiten und ein tugendhaftes Leben zu führen, um, wie der Heilige Gregor von Nyssa schrieb, „Gott ähnlich zu werden.“

Gerade die Vierzahl der Kardinaltugenden als Chiffre für die gottgesetzte Ordnung der Welt und eine dadurch mögliche

Parallelisierung mit den Lehren von den vier Paradiesströmen, den vier Elementen, den vier Lebensaltern, den vier Affekten, usw. führte zu einer tiefen Verwurzelung in der christlichen Lehre. Besonders bei den Kirchenvätern Augustinus, Ambrosius († 397) und Gregor dem Großen († 604) werden die Kardinaltugenden als Erscheinungsformen der Liebe Gottes gedeutet.

Die Kardinaltugenden sind untereinander wieder einer Rangordnung unterworfen und besitzen eine wechselseitige Beziehung. So wird die Klugheit, die nicht mit bloßer Intelligenz gleichzusetzen ist, als erkenntnismäßige Ursache und Steuerungsprinzip verstanden. Sie gibt den anderen Tugenden Regel und Maß, leitet an zu vernünftigen Handeln und

befähigt den Menschen sich ein Urteil über die Folgen seines Handelns zu bilden. Thomas von Aquin († 1274) bezeichnete die Gerechtigkeit als die feste und beständige Grundhaltung, jedem das ihm Zustehende zu geben. Daher ist sie unter den Kardinaltugenden die sozial-ethisch bedeutsamste Grundhaltung und zeigt ihre Wirkung im realen Vollzug.

Tapferkeit und Maß zielen schließlich darauf, den Menschen vor dem durch den Einfluss der Leidenschaften immer möglichen Abfall vom Guten zurückzuhalten. Die Tugend der Tapferkeit besteht, wie es der Katholische Erwachsenenkatechismus formuliert, in der Standhaftigkeit des Zeugnisgebens, und die der Mäßigkeit in der Grenzziehung gegenüber einer schrankenlosen Wunscherfüllung, wie sie gerade einer Konsumgesellschaft eigen ist.

Nicht nur in der theologischen Reflexion, sondern auch in der Kunst haben die vier Kardinaltugenden immer wieder Niederschlag gefunden.

Unzählige Beispiele ließen sich an dieser Stelle anführen. Erwähnt sei hier eine der gelungensten Umsetzungen der doch recht abstrakten Tugenden in die sichtbare, stoffliche Wirklichkeit. Sie stammt von einem gebürtigen Weilheimer, nämlich von Hans Krumpper (* um 1570, † 1634) und befindet sich an der Westfassade der Münchner Residenz.

Im Zuge der Um- und Neugestaltung der Residenz unter Herzog Maximilian, dem späteren Kurfürsten Maximilian I., in den Jahren 1611 - 1616 schuf Krumpper neben der berühmten PATRONA BOIARIAE auch die vier Kardinaltugenden, die sich, und hier wird die



Das südliche Tor mit den allegorischen Gestalten von Fortitudo (Tapferkeit) und Moderatio (Mäßigkeit) Westfassade, Residenz München

Wortbedeutung wörtlich genommen, über den Angeln der vier großen Torflügel befinden.

In den Jahren 1614 - 1616 von Meister Hans modelliert und von Bartholomäus Wenglein gegossen, gehören diese allegorischen Liegefiguren über den Sprenggiebeln der beiden Portale zu den wichtigen Zeugnissen bairischer Kunstfertigkeit und verdeutlichen einmal mehr, dass Weilheim die „glückliche Heimat großer Talente“ war.

Dr. Joachim Heberlein M.A.

UNTER DIE LUPE GENOMMEN ...

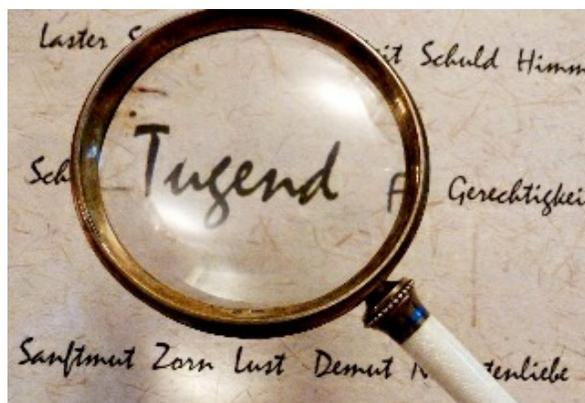
Im Religionsunterricht haben wir gelernt, daß es 3 göttliche Tugenden und 4 Kardinaltugenden gibt - macht zusammen 7. Aber damit ist es mit der Tugend auch schon wieder vorbei - das Wort will uns nicht so recht schmecken. Wer möchte heute schon tugendhaft sein? Tugendhafte Mädchen gelten als langweilig und der Tugendbold ist ein Streber, den keiner mag. Und dann gibt es da noch die Untugenden - kleine Schwächen, die aber nicht weiter schlimm sind. Auch das Gegenteil der Tugend, das Laster, bezieht sich allenfalls noch auf zu hohen Tabakkonsum....

Wenn es sich aber mit diesem Wort so verhält, wie kommen dann Glaube, Hoffnung und Liebe dazu, „göttliche Tugenden“ genannt zu werden? Wenn es Tugenden gibt, die wir auch heute noch als wesentlich für ein gelingendes Leben betrachten, müßte dieses Wort doch eigentlich ein starker, positiver Begriff sein. Vielleicht sollten wir es einmal genauer unter die Lupe nehmen.

Schon im dtv-Lexikon werden wir fündig: „Tugend [ahd. *tugund*, von *tugan* ‚taugen‘], griech. *arete*, lat. *virtus*, ursprünglich Tauglichkeit oder Tüchtigkeit...“ Tugend kommt also von taugen, und das Wort taugen taugt auch heute noch, d. h. wir empfinden es als positiv: Wir sind für eine Aufgabe tauglich, wir sagen „das taugt mir“, und wenn einer was taugt, dann ist er tüchtig.

Tugend ist demnach ursprünglich etwas Kraftvolles, eine Fähigkeit. Auch lat. *virtus* bedeutet eigentlich ‚Mannhaftigkeit (von *vir* ‚Mann‘), Stärke, Wert‘, und erst daraus sich ergebend ‚sittlicher Lebenswandel‘. Und die griechische *arete* (verwandt mit *aristos* ‚der Beste‘) ist im Grunde die ‚Gut-heit‘, sozusagen die beste Qualität, die Trefflichkeit, die gute Eigenschaft und dann erst ‚Tugend‘ im engeren Sinn, ‚Seelengroße‘ etc.. (Erstaunlich übrigens, daß das Wort Tugend im Neuen Testament nicht vorkommt: Da sind zwar einzelne Tugenden - konkrete Haltungen oder konkretes Tun - genannt [allen voran 1 Kor 13,13], aber *arete* [weit häufiger allerdings *dynamis*] bzw. *virtus* steht hier für ‚Macht, Herrlichkeit, Wunder‘. Notker Balbulus sagt dafür noch *tugund*, Luther übersetzt mit ‚Kraft, Macht‘.)

Während also das Taugen und die Tüchtigkeit ihren positiven Inhalt bewahrt haben, ist die Tugend arg heruntergekommen. Das bahnte sich im späten Mittelalter an, wo sie zum sittlichen Begriff der „höfischen Tugend“ verengt wurde, auch wenn hier christliches Verhalten mitgemeint war. In der Aufklärung löste sie sich vom Religiösen und wurde vollends veräußerlicht, war nur mehr „nützlich“ und damit auch bald verdächtig. (Genaueres dazu im Wörterbuch der Brüder Grimm). Rehabilitierungsversuche, namentlich der Romantik, waren bis heute erfolglos - zumindest in unserem allgemeinen Sprachgebrauch, in dem Tugend geradezu ein Unwort geworden ist. (Das Dilemma wird z. B. deutlich bei der Übersetzung von *virtus* in der Präfation zur Fastenzeit. Im alten Schott-Meßbuch heißt es noch:



„Durch das Fasten des Leibes unterdrückst du die Sünde..., spendest *Tugendkraft* und Lohn.“

Die neue Fassung läßt die Präzisierung fallen und sagt nur mehr: „Durch das Fasten des Leibes hältst du die Sünde nieder..., gibst du uns die *Kraft* und den Sieg.“)

Wir haben gesehen: Tugend, *arete*, *virtus* - das ist eine Mächtigkeit, ein Vermögen, ein Können: ein Gut-Sein und erst daraus hervorgehend ein Gut-Handeln. Und bei Meister Eckehart (s. J. Pieper, „Über das christliche Menschenbild“) steht zu lesen: „Die Leute sollten nicht so viel darüber nachdenken, was sie tun sollen, sie sollten darüber nachdenken, was sie sein sollen.“

Dr. Ilse Meister

DIE DEGLER-MADONNA IN UNTERHAUSEN

„Die Kirche dieses sehr kleinen Ortes hat den Titel ‚Mariae Heimsuchung‘ (...) und besitzt ein Bildnis, eine Holzstatue der göttlichen Mutter mit dem Kind auf dem Arm von außerordentlich feiner Schönheit. Dieses Bild ist durch Gnadenerweise berühmt und nach dem Glauben des Volkes wundertätig. Es wird viel von den Nachbarn, besonders von den Weilheimern, verehrt. (...). Wann der alte Hochaltar beseitigt wurde und wann die neue Statue zur Verehrung ausgesetzt wurde, ist freilich nicht gesichert; sicher ist nur, dass 1621, (...), der damals hochberühmte Weilheimer Bildhauer Johannes Degler sie als großzügiges Geschenk der Hausener Jungfrau dargebracht hat.“

Diese kurze Beschreibung der wunderbaren Unterhausener Madonna findet sich in der 1756 vom Dekan des Landkapitels Weilheim, dem Raistingener Pfarrer Franz Sales Gailler, verfassten Vindelicia Sacra. Hans Degler (1564/65 - 1634/35), einer der Großen der Weilheimer Bildhauerschule, der auch die Gnadenmutter am oberen Hochaltar der Andechser Klosterkirche und weitere, bis heute hoch verehrte Marienbilder geschaffen hat, zeigte hier sein ganzes Können.

Die anmutige Himmelskönigin, die den Schöpfer des Himmels und der Erde gebar, thront hoheitsvoll auf einer Wolkenbank. Gekrönt mit einer filigranen Krone, das Szepter in der Hand, präsentiert sie dem Gläubigen den Gottessohn. Lebhaft agiert der kleine Knabe, der doch der große Gott ist, auf ihrem Knie.



Freundlich lächelt er den Beter an und reckt ihm seine ausgebreiteten Arme entgegen, gleichsam als wollte er sagen: „Kommt alle zu mir, die ihr euch müht und schwere Lasten zu tragen habt, ich will euch erquicken.“

Seit Deglers Tagen sind einige Liter Wasser die Ammer hinunter geflossen und der Zahn der Zeit hat auch an der Unterhausener Madonna genagt. 1920 wurde sie das letzte Mal restauriert und zwar in den Werkstätten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege.

Nach dem am 2. Juli gefeierten Patrozinium der Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariae Heimsuchung wird die Madonna nach gut 90 Jahren erneut ihren angestammten Platz verlassen, um in der Restaurierungswerkstätte Schnell-Stöger fachgerecht restauriert zu werden und dann im Rosenkranzmonat Oktober wieder zurückzukehren.

Frommer Bürgersinn hat die Madonna einst gestiftet, und frommer Bürgersinn ist es auch, der es nun ermöglicht, sie restaurieren zu lassen.

Dr. Joachim Heberlein M.A.

Wir feiern das Patrozinium am Fest "Mariä Heimsuchung" am **Montagabend, den 2. Juli, um 19:00 Uhr** mit einem Festgottesdienst. Dabei werden auch die neuen Ministranten und Oberministranten eingeführt. Im Anschluss lassen wir unsere wunderschöne Pfarrkirche bei einem Stehempfang hochleben.

GEDANKEN ZUM PRIESTERJUBILÄUM

Warum wollte man damals, vor 50 Jahren, Priester werden? Es spielen immer mehrere Punkte zusammen, aber das Ende des 2. Weltkrieges unter der braunen Diktatur konnte auch einen Schüler nicht unberührt lassen.

Wenn man überlegte, dass all das Unheil von Leuten kam, die weder Gott noch den Menschen achteten, und wenn man wusste, dass in jedem Ort der Pfarrer und die Kirchgänger nicht deren Anhänger waren, fiel es nicht schwer, sich zu sagen, das wäre eine Aufgabe, um solche Glaubenslosigkeit in Zukunft zu verhindern! So lag der Gedanke nahe, Priester zu werden.



Es war nicht ungewöhnlich, dass man Priester wurde. Der Glaube war innerlicher und persönlicher als heute. Die Zahl der Kirchenbesucher war hoch. Von meinem Abiturjahrgang traten zwei bei den Benediktinern ein, so waren es drei Priester von 20 Schülern. Weil ein Pfarrer, der in München studiert hatte, mir riet ich solle nach München gehen, habe ich das beantragt. Es war damals üblich, dass von der Augsburger Diözese immer ein gewisser Teil in München bis zur Priesterweihe sein konnte, damit an der Universität auch die Fächer für Pastoral, Predigtlehre und Religionsunterricht Hörer hatten. So wurde ich am 22. Juli 1962 in der Ludwigskirche in München durch den Augsburger Bischof Dr. Josef Freundorfer zusammen mit sieben weiteren Kandidaten geweiht. Am 3. Juni hatten bereits 17 in Dillingen dieses Sakrament empfangen. Die liturgische Erneuerung war seit Jahrzehnten in Deutschland ein wichtiges Anliegen,

weil man spürte, dass die Art, wie die Messe gehalten wurde, nicht richtig sein könne. Es war weniger das Latein, in dem die Messe gefeiert wurde; aber dass fast alles nur still gesprochen war und Lesung und Evangelium nicht verständlich zum Volk hin vorgelesen wurden, war nicht einsichtig. Die Zelebration zum Volk hin gab es nicht.

Da kam das Zweite Vatikanische Konzil, das viele Hoffnungen weckte. Ein neuer Frühling der Kirche schien anzubrechen. Die Konzilsdokumente wurden mit Interesse gelesen. Nach Abschluss des Konzils gab es aber schon bald Auseinandersetzungen über die rechte Verwirklichung. Weil viele Punkte gar nicht so konkret in den Konzilstexten angeordnet waren, wurde vieles dem "Geist des Konzils" zugeschrieben: der Übergang zur Volkssprache, der Kommunionempfang auf die

Hand, der Altar zum Volk hin, die Verteilung liturgischer Aufgaben an Nichtkleriker.

Als junger Kaplan hat man das gern übernommen. Aber mit der Zeit merkte man Auswirkungen, die nicht erwartet waren. Die Messe hatte viel von ihrem sakralen Charakter verloren. Es wurde viel gesprochen und erklärt. Man fand kaum noch Zeit zum persönlichen Gebet. Für Leute des alten Schlages, die sich auf den Kommunionempfang regelmäßig durch Beichte vorbereitet hatten, war es geradezu ein Ärgernis, wenn alle zum Tisch des Herrn gingen. Eine Folge der neuen Frömmigkeit war der Rückgang der geistlichen Berufe und deren Bedeutung. Der Priester stand auffälliger vor der Gemeinde, aber eher als Organisator und Leiter. Es war wenig zu erkennen, dass sein Tun an Gott gerichtet war. Man kann zwar sagen, Gott ist überall, aber im liturgischen Ablauf sollte auch zum Ausdruck kommen, dass man sich an ihn wendet. Gerade die Feier der Eucharistie im Namen des Volkes und für dieses war bisher der Kern der Seelsorge. Von daher hatten auch kirchliche Auflagen wie das priesterliche Breviergebet und die Ehelosigkeit ihren Sinn. Die häufige Kritik daran macht heute viele Bewerber unsicher.

Dr. Adalbert Mayer, Pfarrer i. R.

DR. ADALBERT MAYER

50 JAHRE PRIESTER

Gewiss, es gibt viele Gründe, Priester zu werden. Der eigentliche Grund aber ist ein und derselbe: Jesus Christus. Er ist es, der ruft. Priestersein ist damit mehr als ein Beruf, den man sich selbst aussucht. Priestersein ist vielmehr und zuinnerst Berufung und Lebensform zugleich. Darum gibt es für einen Priester auch keinen Ruhestand, keinen „Priester a. D.“



Pfarrer Adalbert Mayer ist ein überzeugender Beweis dafür. Nach fünfzig Jahren wissenschaftlicher Tätigkeit als Kirchenrechtler und Pfarrer, zuletzt über viele Jahre in der Pfarrei Wessobrunn, ist er auch noch hoch in den Siebzigern eifrig im Dienst der Seelsorge. Wir sind gottfroh und Gott dankbar, dass wir Pfarrer Mayer bei uns haben. In seiner überzeugenden, weil überzeugten Art, Fragen des Glaubens klar an- und auszusprechen, seiner großen Lebenserfahrung und nicht zuletzt seinem Humor ist Pfarrer Dr. Mayer ein wahres Geschenk des Himmels für unsere Pfarreiengemeinschaft. Darum wollen wir am **Sonntag, den 22. Juli**, dem 50. Jahrestag seiner Priesterweihe, beim **Sankt-Anna-Fest um 10:00 Uhr** in St. Pölten ein großes "Vergelt's Gott!" zum Himmel schicken. Möge ihm weiterhin viel gute Gesundheit zukommen und viel Kraft für sein segensreiches Wirken im Weinberg des Herrn!

Zugleich wollen wir um Berufungen beten. Denn Priester fallen bekanntlich nicht vom Himmel. Damals vor 50 Jahren, wie heute auch, wachsen geistliche Berufungen in lebendigen christlichen Gemeinden. Jede Zeit bekommt die Priester, die sie verdient... Bitten wir also den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seinen Weinberg!

Pfarrer Ulrich Lindl

„NEUE AUFBRÜCHE IN EINER ALTEN KIRCHE“

NACHSCHAU ZUM VORTRAG VON PROF. PATER DR. KARL WALLNER

Neben seiner Berufung als Mönch ist Prof. Pater Dr. Karl Wallner vom Zisterzienserkloster Heiligenkreuz in der Nähe von Wien auch Gründungsdirektor der Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI., Prof. für Dogmatik und Sakramententheologie, Jugendseelsorger und Mitglied des Priesterrates. Seine umfangreiche Vortragstätigkeit sowie mehrere Buchveröffentlichungen machen ihn zu einem viel nachgefragten Gastredner im In- und Ausland.



In moderater, persönlich humorvoller wienerischer Melange ging er auf viele Themenfelder ein. Erfreulicherweise sei im Kloster seit Jahren eine der Zeit völlig gegenläufige Entwicklung festzustellen: zahlreiche interessierte Menschen kommen gerne ins Kloster in der positiven Wahrnehmung des christlich-klösterlichen Lebens oder aber als Studenten der Hochschule, wovon die meisten Priesteramtskandidaten sind. Pater Wallner ging auch auf die gegenwärtige Situation ein: Jammern auf hohem Niveau sei zu einer schier alltäglichen Verhaltensweise geworden. Dabei ist in der Substanz des Glaubens doch Gott zu uns Menschen gekommen. Die Probleme, mit denen unsere Kirche sich zu befassen hat, unterliegen Spannungen, die auch ganz besonders aus dem Zeitgeist resultieren. Die Freudlosigkeit komme daher, dass Gott uns fehlt. Dabei sollte man nicht übersehen, dass die kath. Kirche die einzige Instanz ist, die über 2000 Jahre Bestand hat. Die Orientierung auf Gott muss wieder mehr zum Mittelpunkt unseres Lebens werden. Es schloss sich eine rege Diskussion an. P. Wallner hat sehr beeindruckend und überzeugend dargelegt, wie lebendig Kirche heute sein kann und dass sie durchaus für die Zukunft gerüstet ist. Persönliches Zeugnisgeben fördert Interesse und Glaubwürdigkeit und somit Überzeugung.

Rudolf Sotta

10 JAHRE CRESCENTIAKAPELLE ZU DEUTENHAUSEN

„Seid fröhlich, denn wer nichts sucht und liebt als Gott, dem ist die Fröhlichkeit gleichsam zur Natur geworden. Ein fröhlicher Geber und Diener ist Gott wohl gefällig. Ihm missfallen Traurige und Kopfhänger, die nur im Trüben ihrer Verkehrtheit fischen.“

Diese Worte der Heiligen Crescentia standen vor zehn Jahren auf der Einladung zur Kapelleneinweihung. Wer die Heilige Crescentia kennt, der weiß, dass sie trotz aller Schwierigkeiten und viel Unverständnis ihrer Berufung treu blieb und dabei immer fröhlich war.

Weihbischof Dr. Anton Losinger, der unsere Kapelle weihte, ermunterte damals in seiner Predigt, dem Beispiel der Heiligen Crescentia zu folgen. Sie sei trotz ihrer herausragenden Persönlichkeit keine Egozentrikerin, sondern habe ihr Leben in den

oder, wie jeden Herz-Jesu-Freitag, gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Ein Höhepunkt ist die alljährliche Sternwallfahrt an Christi Himmelfahrt.

Wir sind froh und dankbar für die herzlichen Begegnungen mit vielen lieben Menschen, die unser Leben immer wieder bereichern.



Stefan und Monika Deschler

Ein herzliches Vergelts´ Gott von uns an Sie, liebe Familie Deschler. Denn Ihrer Initiative verdankt sich die Crescentiakapelle. Ein kunstvolles Kleinod gleich neben dem Angerhof; aber vor allem auch ein Ort des Gebetes und gemeinsamen Feierns. Wer schon einmal an einem Herz-Jesu-Freitag um 19:30 Uhr die Heilige Messe mitgefeiert hat, der wird immer wieder einkehren in der Crescentiakapelle und damit heimkehren an einen spirituellen Ort, für den wir gottfroh und dankbar sind.



Dienst Jesu gestellt. Wie ein roter Faden hätten sich die „vita activa“, die tägliches Eintreten für den Glauben bedeutet, die „vita contemplativa“, die für Sinn-suche steht, und die „vita passiva“, die Fähigkeit Leiden zu ertragen, durch das Leben der heiligen Crescentia gezogen. Sie ist damit ein Vorbild für die Christen von heute.

Viele Menschen, die die Heilige Crescentia zum Vorbild haben, suchen die Crescentia-Kapelle immer wieder auf, um dort im stillen Gebet zu verweilen

Zum Festgottesdienst am Samstag, dem 28 Juli, um 19:00 Uhr freuen wir uns auf Weihbischof Dr. Anton Losinger, der die Kapelle vor 10 Jahren gesegnet hat. Im Anschluß werden alle Fahrzeuge (Ein-, Zwei-, Drei- und Vierräder) rechtzeitig vor Ferienbeginn gesegnet. Danach erwartet uns ein gemütlicher Ausklang bei Musik und einer zünftigen Brotzeit.

Pfarrer Ulrich Lindl

TREFFPUNKT SPIELPLATZ HAUS EMMAUS

Im Haus Emmaus wohnen viele Kinder. Zwei Mädchen sind mit ihrem Papa gerade ausgezogen, so sind es jetzt noch sieben Kinder von einem bis zwölf Jahren hier.



Aber bald werden auch wieder welche einziehen. Die Wohnungen haben zwar ein großes helles Wohnzimmer mit einem kleinen Balkon, aber insgesamt nur 40 bis 50 Quadratmeter. Umso wunderbarer ist es, wenn das Wetter nach draußen einlädt. Der Spielplatz vor dem Haus Emmaus ist

ein richtiger Treffpunkt, denn gemeinsam ist Spielen viel schöner. Auch Nachbarkinder und Ehemalige kommen gerne vorbei. Da ist manchmal richtig viel los.

Und während die Kinder in der Sandkiste spielen, schauen, rennen, Ball spielen, ist für die Mütter und/oder Väter auch Zeit, sich untereinander auszutauschen und auch mal gegenseitig auf die Kinder aufzupassen. Das tut gut. Wer kennt das nicht, der selbst Kinder hatte und hat?



Nach 16 Jahren musste jedoch einiges erneuert werden: So gibt es jetzt eine neue Sandkasteneinfassung, neuen Spielsand und auch die alte morsche Wippe wurde ausgetauscht.

Neue Attraktionen sind jetzt ein Spielhaus und ein Wippmotorrad. Und ganz wichtig: Ein Platz zum Hinsetzen: Bisher hatten wir nur eine kleine Bank. Jetzt

kamen noch zwei Bänke und ein schönen Holztisch aus halben Baumstämmen hinzu. Dadurch gibt es jetzt mehr Platz und man kann auch entspannt Brotzeit machen. Ein Sonnenschirm schützt jetzt die Kinder im Sandkasten.



All das kostet über 3.300,00 Euro, ohne die Arbeitsstunden eines Fachmannes beim Aufbau der Geräte eingerechnet. Durch das Benefizkonzert von Florian Appel und Wolfgang Mirlach im Dezember 2011 für das Haus Emmaus und die großzügigen Spenden haben wir 700 Euro Einnahmen.

Weitere notwendige Spenden für das Haus Emmaus und diesen Spielplatz werden gerne entgegengenommen

Spenden können Sie bei den

Vereinigte Sparkassen Weilheim
Stichwort: „Haus Emmaus“
BLZ: 70351030, Konto: 885178

Allen Spendern und Helfern und Freunden des Hauses Emmaus herzlichen Dank.

Schwester Bärbel Thomä MC

150. WALLFAHRT NACH ANDECHS

DER PFARREIEN MARNBACH UND DEUTENHAUSEN

Zu diesem Ereignis veranstaltete der Pfarrgemeinderat einen Heimatabend mit musikalischer Umrahmung. Nach den Grußworten von Stadtpfarrer Ulrich Lindl trug Kreisheimatpfleger Klaus Gast **Geschichtliches über die Entstehung dieser Wallfahrt vor**. Ein Erlebnisbericht über die letzten 40 Jahre, verfasst von dem langjährigen Wallfahrtsleiter Karl Wild und durch Bilder dokumentiert, brachte vielen Besuchern die Erinnerung an so manchen Bittgang zurück. Es wurde fleißig geratscht und gelacht.

Durch diesen Jubiläumsabend und Presseberichte haben sich heuer besonders viele Pfarreiangehörige angesprochen gefühlt und versammelten sich am Pfingstdienstag am Abmarsch-Treffpunkt in Marnbach. Pünktlich um 3.30 Uhr begann dann der Bittgang, verstärkt durch Kaplan Kammerlander und ein paar Auswärtige, mit Glaubensbekenntnis und erstem Rosenkranz. Wie immer stießen dann in Deutenhausen weitere Pilger dazu.

Flott ging es Richtung Dietlhofen. In Wilzhofen musste heuer wegen Blitz, Donner und Platzregen Gebet und Gehen unterbrochen werden. Anstrengender wird es immer in Richtung Pähl. Es geht dort leicht bergan.

Ca. ein Drittel der in Andechs angekommenen 90 Teilnehmer gliederte sich in Pähl ein. Nach der schon traditionellen Pause ca. ½ Stunde nach Ortsende, ging es mit Rosenkranz sechs und sieben Richtung Ziel. Ab Erling verschönerten aufgenommene Fahnen das Jubiläumsereignis.



In sauberer Formation und bei gerade einsetzenden Sonnenschein erreichten wir den Heiligen Berg. Beim feierlichen Schaueramt wurde Jubiläumspilger Josef Leis für seine 50. Teilnahme geehrt. Nach Gruppenfotos vor der Wallfahrtskirche war der Drang zum Bräustüberl natürlich auch heuer groß.

Durch das Tragen der blauen Jubiläums T-Shirts und den Verkauf von geweihten Kerzen war auch dort etwas von dem besonderen Ereignis zu spüren.

Mit der Andacht beendete der Großteil seinen Andechs-Tag. Ein (Stamm-)Tisch blieb auch schon fast traditionell noch am Nachmittag im Stüberl. Drei Übermütige traten heuer nach zig Jahren wieder einmal den Rückweg zu Fuß an - und erreichten auch die Heimat.

Vielleicht hat die große Teilnehmerzahl mit ihren Bitten schon am selben Tag zumindest für die Natur ihre Wirkung gezeigt. Es herrschte ausgesprochenes Wachswetter - Sonne, Regen, Sonne ...

Leonhard Kergl, Wallfahrtsleiter



JA ZUM LEBEN! EIN RÜCKBLICK AUF DIE AKTION 1000PLUS

Wie bereits in der letzten Ausgabe dieser Zeitung angekündigt, fand in unserer Pfarreiengemeinschaft am Wochenende des 9./10. Juni eine „Babyflaschen-Aktion“ des Projektes „1000plus“ statt.

Frau Brigitta Braun aus Heidelberg stellte in jeder Messe die Arbeit von 1000plus vor und verteilte im Anschluss zusammen mit einer Mitarbeiterin Babyflaschen an interessierte Besucher. (Die Flaschen wurden von der Firma Hipp eigens für diesen Zweck zur Verfügung gestellt).

In einem bewegenden und engagierten Vortrag stellte Frau Braun am Samstagabend das Projekt 1000plus näher vor. Neben kostenloser persönlicher und telefonischer Beratung können sich Frauen durch die Internetpräsenz von 1000plus online Rat und Hilfe holen. 1000plus berichtet von täglich über 15.000 (!) Suchanfragen zum Thema Abtreibung auf Google. Durch Internetwerbung, Online-Beratungstätigkeit in Internetforen sowie eine eigene Internetplattform bietet 1000plus Rat suchenden schwangeren Frauen im Netz individuelle Unterstützung an. Den vollen Erfolg dieser Aktion belegt die Anzahl der Frauen, die sich durch die Hilfe von 1000plus für das Leben ihres Kindes entscheiden: 75%!

Das Ziel der Aktion, mehr als 1000 Frauen im Jahr zu beraten, ist längst erreicht. Die Nachfrage ist so

enorm, dass 1000plus dringend auf finanzielle und personelle Hilfe angewiesen ist!

Der Erlös der Weilheimer Babyflaschenaktion kommt dem weiteren Ausbau dieses deutschlandweiten Beratungsnetzes für ungewollt Schwangere zugute.



(Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.1000plus.de).

Die Babyflaschen können mit einer Geldspende gefüllt bis einschließlich 1. Juli nach jeder Messe in der Sakristei der jeweiligen Kirche oder im Pfarrbüro abgegeben werden.

Frau Braun von 1000plus sei an dieser Stelle herzlich für ihr überzeugendes Engagement gedankt!

Ihr Besuch hat sich in mehrfacher Hinsicht gelohnt! Nicht zuletzt deswegen, weil einige Weilheimer nach der Babyflaschen-Aktion in den verschiedenen Gottesdiensten spontan den Wunsch äußerten, sich in Weilheim für den Lebensschutz engagieren zu wollen.

Alle, die sich mit uns Gedanken machen wollen, treffen sich am **Montag, dem 23. Juli, um 18:00 Uhr** im Pfarrheim „Miteinander“ in der Theatergasse. Dort wollen wir gemeinsam verschiedene Projekte rund um die Themen „Lebensschutz“ und „Mutter-Kind“ andenken.



KIND UNGEPLANT

aber sehr lebendig

1000plus.de
HILFE statt Abtreibung

Mara Kurzrock

PILGERREISE NACH POLEN

Auf den Spuren Johannes Paul II tauchten wir ein in die religiöse Musikalität Polens.

Die nahen orthodoxen Riten begegneten uns in der Heiligen- und der Ikonenverehrung. Im Kloster Langniewniki wurde das Bild des `Barmherzigen Jesus´ verehrt, gemalt nach einer Vision der Heiligen Schwester Faustyna, mit geöffnetem, rosa und blau strahlenden Herzen. Wir begaben uns in die Gemeinschaft der Heiligen; plastisch und auf die Wand gemalt standen sie mit dem seligen polnischen Papst in einer der vielen Kapellen des Klosters neben uns.

Und natürlich das Bild der Schwarzen Madonna von Tschenschostochau, eine byzantinische Ikone als Wegführerin der Menschen zu Jesus, die zur Schutzpatronin Polens ernannt wurde. Ein schönes Antlitz, das ehemals vor seinem Raub und damit verbundener Beschädigung wohl in sich gekehrt und erhaben wirkte. Zwei Schnitte wurden bei der Restaurierung in die Mimik eingearbeitet, sodass die Madonna nun einen betrübten Eindruck macht. Ein Gnadenbild!? Es ist seit Jahrhunderten und weit über Polen hinaus als wundertätiges Heiligenbild geschätzt. "Ganz der Deine" hat Johannes Paul sich und seine päpstliche Mission der Muttergottes anvertraut. Hier konnten auch wir Pilger unsere Anliegen vorbringen und unseren Kummer ablegen.

Die Fahrt war auch eine Bildungsreise. In Krakau machten wir während einer kompetenten und kurzweiligen Führung in der Burg des Wawel eine Reise durch die Herrschaftsgeschichte des Landes. Prof. Slawinsky hat uns über die Lebensgeschichte des Carol Wojtyla informiert und uns auch zu seinem Geburtsort Wadowice begleitet, wo wir in dessen Taufkirche eine Heilige Messe feierten.

Im Salzbergwerk von Wielicyka stiegen wir 400 Stufen hinunter in eine Tiefe von 135m. Wir wurden belohnt durch die wunderbare Kunigunden-Kapelle,

eine riesige ins Salzgestein gehauene Halle, und die beeindruckende vorindustrielle Technik des Stollenbaus und der Fördertechnik seit dem 13. Jahrhundert. Die Anstrengung des Abstiegs und die bedrückende Aussicht auf den unvermeidlichen Aufstieg verflüchtigten sich durch Rückkehr an die Oberfläche mit einem blitzschnellen Aufzug.

Während uns bisher Sonnenschein begleitete, entdeckten wir Breslau mit seinen kulturhistorisch bedeutsamen Bauten und der imposanten gotischen Kathedrale bei Regen, in kleinen motorisierten Wägelchen, mehr oder weniger geschützt und eingepackt von Plastikfolien - genau das Richtige an diesem Tag.

Schließlich besuchten wir das Grab der Heiligen Hedwig von Andechs in Trebnitz und wir feierten dort die abschließende Pilgermesse.

Die Reise war auch das Erlebnis einer heiteren und freundlichen Gruppe, weil alle früh aufstehen, innig beten, schön singen und viel essen konnten. Die Munterkeit steigerte sich bei dem abendlichen Flanieren und Einkehren auf den Marktplätzen von Krakau und Breslau. Dort erlebte man auf dem Fundament einer breiten kulturellen Tradition eine quirlige, kreative Generation von Polen, die mit ihrer Improvisationsfähigkeit, Beweglichkeit und ihrem Gestaltungswillen auf einem guten Weg ist.

Eva Grasskamp



WILLKOMMEN HERR PFARRER HADEM IN WEILHEIM!

Pfarrer Eberhard Hadem ist seit einigen Wochen Pfarrer der evangelischen Apostelkirche in Weilheim. Er hat sich sehr gefreut, künftig in Bayern in einer so schönen Stadt wie Weilheim tätig zu sein und fühlt sich schon

jetzt heimisch. Er genießt besonders die weite Schönheit der umgebenden Natur und die nahe Silhouette der Berge.

Er ist in Westfalen aufgewachsen in einer tief frommen evangelisch-reformierten Gemeinde. Mit 16 Jahren kam er das erste Mal nach Bayern an den Starnberger See, später hat er als Bademeister und Betreuer im „Word of Life-Camp“ bei Allmannshausen gearbeitet.

Schon als Jugendlicher wollte er sich intensiv mit der „Sache“ Theologie beschäftigen, um Antworten auf seine Fragen zu finden. Der Entschluss, Pfarrer zu werden, kam erst viel später. Sein Studium begann im Frankenland, an der kirchlichen Hochschule in Neundettelsau. Von dort führte ihn sein Weg an die Universitäten Marburg/Hessen und Erlangen.

1987 wurde er Vikar in der Kirchengemeinde Cadolzburg bei Fürth. Am Gründonnerstag 1991 folgte seine Ordination in das Amt des Pfarrers in der Kirchengemeinde Georgensgmünd bei Schwabach. Neben den normalen Tätigkeiten eines Gemeindepfarrers arbeitete er dort besonders gerne mit Jugendlichen zusammen.

Nach 8 Jahren hat er die Kirchengemeinde verlassen und wurde Pfarrer an St. Lorenz, einer der beiden zentralen evangelischen Stadtkirchen Nürnbergs, wo auch der Landesbischof der lutherischen Kirche in

sein Amt eingeführt wird. Fast 14 Jahre war er nicht nur Lorenzer Gemeindepfarrer, sondern gleichzeitig Jugendpfarrer für die beiden evangelischen Dekanate Nürnberg-Mitte und Nord.



Für ihn sind in dieser Zeit Liturgie, Predigt und Kirchenmusik ebenso wichtig geworden wie die lebendige Erfahrung von Kunstwerken und Kirchenraum. Aber auch die gesellschaftliche Anteilnahme einer zentralen Citykirche lag ihm sehr am Herzen. Immer schon interessierte Pfarrer Hadem der kontroverstheologische Dialog mit Mitchristen, Kirchenfremden und Andersgläubigen. Er ist gerne Gemeindepfarrer, der - wie er es ausdrückt - dem „prallen Leben“ zwischen Geburt und Tod begegnet.

Ein Lebensmotto von Pfarrer Hadem ist eine jüdische Weisheit: *„Beim Gehen entsteht der Weg!“*

Also sollte man im Leben in Bewegung sein, damit man am Ende seinen ureigensten Weg gegangen ist. Und vor allem: dass der Weg noch unbekannt ist und erobert werden muss, denn im Gehen erst öffnet sich ein Weg. Pfarrer Hadem ist verheiratet mit Margit und sie haben zusammen vier Kinder.

Wir wünschen Pfarrer Hadem in diesem Sinne eine erfolgreiche Lebenszeit, in der er Zeichen setzt, Fragen beantwortet und mit Freude die Menschen, die in seiner Obhut sind, begleitet.

VERBO dankt für dieses Gespräch, das im kleinen bunten und sehr gemütlichen Pfarrgärtchen mit Stadtpfarrer Ulrich Lindl stattfand.

Gertrud Maier

AUF ZUR FIRMUNG 2013: MIT POWER LEBEN - JETZT GEHT'S LOS!

Am 13. April 2013 feiern wir in unserer Pfarreiengemeinschaft wieder Firmung. Die Jugendlichen, die dann in der 9. Klasse sind, sind eingeladen, das Sakrament der Stärkung durch den Heiligen Geist zu empfangen. Bis zum Jahr 2009 wurden in Weilheim immer die Schüler der sechsten Klassen gefirmt. Der Pfarrgemeinderat hat damals beschlossen, mehr Zeit zwischen Erstkommunion und Firmung vergehen zu lassen.

Die Firmung ist einerseits die eigene Bestätigung einer Entscheidung, die meistens die Eltern in der Taufe getroffen haben: „Ja, ich will ein Christ sein und auch als Christ leben!“

Um eine solche Entscheidung treffen zu können, ist es nötig, sich selbst und den eigenen Glauben besser kennenzulernen und sich gewissenhaft und fundiert vorzubereiten. Eine gute Firmvorbereitung soll daher gerade den heranwachsenden Christen helfen, ihren Glauben genauer anzuschauen und zu überprüfen, ob er für ein gelingendes Leben taugt und tragfähig ist. Die Jugendlichen sollen aus dem einfachen Kinderglauben hineinwachsen in einen reifen Glauben, auf den sie ein ganzes Leben lang aufbauen können.

Daher steht die Firmung an der Schwelle vom Jugendalter zum Erwachsenwerden. Gerade in diesem Lebensabschnitt stehen viele Veränderungen und wichtige Entscheidungen an.

Das Sakrament der Firmung möchte den Jugendlichen deshalb die Kraft geben für einen inneren und äußeren Wachstumsschub, denn Firmung heißt auf gut deutsch „Stärkung“.

Damit im neuen Schuljahr ab September die Vorbereitungszeit losgehen kann, findet bereits im Juli vor den Sommerferien die Anmeldung in einem persönlichen Gespräch statt. Wir haben uns ein neues jugendgemäßes Firmkonzept überlegt und mit einem Team von engagierten Firmbegleitern vorbereitet.

Damit sich alle schon im Voraus ein Bild machen können, wie die Vorbereitung abläuft, sind alle Jugendlichen, die jetzt in die 8. Klasse gehen, und ihre Eltern zu einem

**Informationsabend
am 6. Juli 2012 um
18:00 Uhr**

ins Pfarrheim Miteinander (Theatergasse 3) eingeladen. Neben der Vorstellung des Konzeptes und der Bekanntgabe der Terminplanung soll auch Platz sein für Fragen und ein erstes Kennenlernen.

Die Anmeldung erfolgt dann in einem persönlichen Anmeldegespräch.

Dazu besteht die Möglichkeit im Haus der Pfarreiengemeinschaft (Kirchplatz 3)

vom 10. bis 12. Juli 2012, jeweils von 15:00 bis 18:30 Uhr.

Damit niemand lange warten muss, empfehlen wir folgende Einteilung nach Familiennamen:

10. Juli 2012 von A-H,

11. Juli 2012 von I-Q

12. Juli 2012 von R-Z

Auf eine gute Firmvorbereitung freut sich

Kaplan Andreas Demel



MEIN GOTT FUßBALL!

Wenn ein Pfarrer über den Glauben spricht, dann ist alles klar. Klar, dass der an Gott glaubt, muß er wohl auch, der ist ja schließlich Pfarrer. Spannend wird's bei der Frage, was glauben eigentlich all die andern... die Fußballprofis etwa? An einen Fußballgott?

Nun halten viele in deutschen Landen den Glauben für reine Privatsache, streng vertraulich und oft besser gehütet als die Geheimzahl ihrer Scheckkarte. Aber dann gibt es auch andere, die sagen, was sie denken und woran sie glauben. Und schon kann's losgehen...

Halt, vor dem Anpfiff noch eine kleine Andacht auf dem Spielfeld. Vor dem Anpfiff schnell noch ein Kreuzzeichen. Der bekannte

Schiedsrichter Dr. Markus Merk, Zahnarzt im bürgerlichen Beruf, gibt offen zu: *„Das Kreuzzeichen ist mein ganz persönlicher Anpfiff, Ausdruck meines Glaubens, der mir Kraft gibt.“*

Mit Gott aufs Spielfeld geht auch Bastian Schweinsteiger. Aber auch sonst spielt Gott bei ihm mit: *„Ich glaube einfach, dass Gott im Spiel meines Lebens ist!“* Anders läuft es auch für Philipp Lahm nicht rund. *„Leben ohne Gott ist wie Fußball ohne Ball.“* Und das geht nun wirklich nicht!

Und gibt es nun einen Fußballgott? Gerald Asamoah winkt ab: *„Es gibt keinen Fußballgott, sondern nur einen im Himmel. Und der weiß genau, was er macht.“* Genauso sieht es Jürgen Klopp, Erfolgstrainer des Deutschen Meisters (Bayern-Fans, vergesst hier



Philipp Lahm, der Spielführer der Deutschen Nationalmannschaft. Bei ihm spielt Gott mit.

mal, dass es Borussia Dortmund ist): *„Für mich ist der Glaube an Gott wie ein Fixstern. Ein treuer Begleiter, aber auch ein starker Rückhalt, der mir die nötige Lockerheit gibt, mit einem Lächeln durchs Leben zu gehen, und mit dem nötigen Vertrauen, dass der da oben schon alles richtig macht.“* Klopps Erfolgsrezept

im Fußball ist auch sein Credo, dass das *„Team über allem steht und Egoismen gekillt werden müssen.“*

Elf Mann also hinter einen Ball zu bringen, darum geht es. Alle für einen, einer für alle. Fußball verbindet!

Und Papst Benedikt XVI. hat damit Recht: *„Eine fußballbegeisterte Welt kann mehr bieten als bloße Unterhaltung.“*

Zu guter Letzt noch ein Gebet vor dem Spiel:

„Herr, lass uns fair spielen.

Lass unser Spiel in Deinen Augen gut sein.

Lass unser ganzes Leben ein gutes Spiel sein.

Wenn Du gnädig bist, dann lass uns gewinnen.

Hier in diesem Spiel und später, wenn das Leben und das Spiel zu Ende sind.“

Das Gebet der Nationalmannschaft aus Ghana. Bei der Europameisterschaft werden sie zwar nicht mitspielen, aber wohl begeistert zuschauen. Sie auch?

Dann wünsche ich gute Unterhaltung und auf ein spannendes Endspiel!

Pfarrer Ulrich Lindl

So. 01.07.		13. SONNTAG IM JAHRESKREIS
		Lg 1: Weish 1, 13-15; Lg 2: 2Kor 8, 7. 9. 13-15; Ev: Mk 5, 21-43
		KF: 5, 21-24. 35b-43) Kollekte: für den Hl. Vater
Mariae Himmelf.	04.00	Treffpunkt in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt nach Andechs
Strickwarenzentr.	07.30	Abfahrt mit dem Bus nach Andechs
Haus d. Begegn.	07.45	Heilige Messe entfällt
Andechs	08.30	Wallfahrtsgottesdienst in Andechs Es singt der Kirchenchor
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst entfällt
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst entfällt
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Andechs	09.45	und 11.30 Uhr Rückfahrmöglichkeit mit dem Bus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Rosa Himmelpach mit Familie, Familien Zimmermann, Plonner und Weindl
St. Pölten	10.00	Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Mathilde und Andreas Seemüller, Eugenie und Sebastian Popp, Kreszentia, Johann und Bartholomäus Bartl, Johann Seitz JM, Annemarie Höß, Maria und Matthias Höß, Klara Gabler JM
Mariae Himmelf.	11.00	Familiengottesdienst im Gdk. an Lorenz, Rosa und Elisabeth Friedl, Josef Hauke, Karl und Katharina Höferle
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00	Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.00	meditative Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Gerda Rieger, zu Ehren des kostbaren Blutes
Mo. 02.07.		MARIÄ HEIMSUCHUNG Patrozinium
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Johann und Marta Marcala und Eltern Max und Viktoria Ryszka und Sohn Stefan, Bruno und Anna Schypulla, Gottlieb, Katharina und Jakob Liek und Georg Maibach
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Festgottesdienst zum Patrozinium Es singt der Kirchenchor im Gdk. an verst. Mitglieder des Kirchenchores im Gdk. an Theresia und Franz Christl, Gertraud Weber, Ludwig Göbl und Angehörige anschließend Stehempfang
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Di. 03.07.		Hl. Thomas, Apostel
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Toni Weinhart und Familie Säger, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Pfarrh. Mitein.	19.00	Abendgespräch
Mi. 04.07.		Hl. Ulrich, Bischof von Augsburg, Patron des Bistums Augsburg
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Ulrich Huber
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an August Wiedemann
Pfarrh. Mitein.	20.00	Gebetskreis
Caritashaus	20.00	Gebetskreis

Do. 05.07.	Hl. Antonius Maria Zaccaria, Priester, Ordensgründer
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Gertraud Demmel 10. JM anschließend Frühstück im Höckstüberl
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Marnbach	18.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Segnungsgottesdienst mit Gebet um Heilung anschließend Gelegenheit zur Anbetung und Gespräch mit Geistlichen unserer Pfarrei
Fr. 06.07.	Hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Maria Stelzl, Hermann Denzel
Pflegeh.i.Pfaffenw.	15.30 Heilige Messe mit Gelegenheit zum Empfang der Krankensalbung
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Agathakapelle	18.00 "Offene Kirche" mit Schülern der Musikschule
Haus d. Begegn.	19.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Crescentia-Kap.	19.30 Abendmesse im Gdk. an Barbara Kammerlander
Sa. 07.07.	Hl. Willibald, Bischof von Eichstätt, Glaubensbote
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe – für arme Seelen
Mariae Himmelf.	10.00 Trauung von Julia Rutt und Viktor Dmitriev
Unterhausen	11.30 Taufe Johanna Sophie Philipp
Mariae Himmelf.	13.00 Trauung von Susanne Lieb und Peter Bemmerl
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe im Gdk. an Hans Pauli
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse im Gdk. an Evelyn Grünwald, Therese und Josef Mairle und Angeh., Anton und Otto Königbauer und Anton und Dora Schlenz, Johann, Zenta und Edith Rauch
So. 08.07.	14. SONNTAG IM JAHRESKREIS
	Lg 1: Ez 1, 28b - 2, 5; Lg 2: 2Kor 12, 7-10; Ev: Mk 6, 1b-6
Haus d. Begegn.	07.45 Heilige Messe im Gdk. an Paul Köhler, Monika Wassen und Verst. Großeltern, für arme Seelen
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Magdalena Daffner und Angeh., Verst. Wilhelm, Mayr und Nesslerauer, Maria Anetzberger
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Verst. Schinnerl, Lux und Nöhmeier, Heinrich Swoboda 1. JM, verst. Eltern und Geschwister Lantschner
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Jakob und Maria Seemüller und Verw. Dopfer, Martha Fisch, Erich Weiß, Josef und Margarete Reichel und verst. Angeh.
St. Pölten	10.00 Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30 Pfarrgottesdienst im Gdk. an JM Johann Sailer, Geschw. Eisenschmid mit Angeh.
Mariae Himmelf.	11.00 Heilige Messe im Gdk. an Franjo Musa, Marlies Salvamoser und verst. Angeh. der Familie Schwab, Peter Schlaegel, Familie Kugelman und Kaesbauer, Paul Rauch
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Abendmesse im Gdk. an Peter Gerhager, Maria Bergmeier, Josef Göbl und verst. Angeh., Eltern Hedwig und Rudolf Schroff und Hedwig Bierling, Benno und Edeltraud Bertl, Edgar Martin, Anton Luitz und Peter Schreitt

Mo. 09.07. Hl. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefährten, Märtyrer		
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Brigitte Krieger und Zoe Geißler, Walther und Thilde Heine und Evelyn
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Di. 10.07. Hl. Knud, Hl. Erich und Hl. Olaf		
Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Paul Motz anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Msgr. Hans Appel
Pfarrh. Miteinan.	19.00	Abendgespräch
Mi. 11.07. Hl. Benedikt v. Nursia, Vater des abendländischen Mönchtums		
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Blasius und Franz-Xaver Riedelsheimer
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Abendmesse mit Verabschiedung von Kaplan Michael Kammerlander im Gdk. an Magdalena und Mathilde Seemüller, Rosa Wührer anschließend Beisammensein in der „Alten Schule“
Pfarrh. Mitein.	20.00	Gebetskreis
Caritashaus	20.00	Gebetskreis
Do. 12.07. Hl. Placidus		
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Martin Schwaiger 4. JM und verst. Eltern und Schwiegereltern, zum Dank, zu Ehren der Mutter Gottes, Matthäus und Margarethe Haberland
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Johanna und Josef Martin und Söhne anschließend eucharistische Anbetung
Fr. 13.07. Hl. Heinrich II. und Hl. Kunigunde, Kaiserpaar		
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Helene Bauer JM, Martin Stipp, Rosa Ferchl, Christoph Ritter
Friedhofskirche	15.00	Gottesdienst für die "Stillgeborenen Kinder"
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 14.07. Hl. Kamillus v. Lellis, Priester, Ordensgründer		
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe zum Dank, im Gdk. an Margarete Engel 1. JM, Franz und Sofie Scheid, Emil Wörle und verst. Angehörige Wörle und Trieb
Herzogstand	11.00	Bergmesse auf dem Herzogstand Gestaltet von der KAB
Agathakapelle	15.00	Taufe von Samuel Clément Babilon
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe für Wilhelmine Leuchtenmüller
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Mathilde Hubner

So. 15.07.	15. SONNTAG IM JAHRESKREIS
	Lg1: Am 7, 12-15 Lg 2: Eph 1, 3-14; Ev: Mk 6, 7-13
Haus d. Begegn.	07.45 Heilige Messe im Gdk. an Richard Kasperek mit verst. Angeh.
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Gertraud Weber im Gdk. an Franz u. Franziska Ingrisch und verst. Angeh. der Fam. Salvamoser, Norbert und Hans Beck, Alois und Anna Reiser
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Berta Gach, Mathilde und Ludwig Neumaier, verst. Angeh. Neumaier und Höck, Johann und Anna Nagl, verst. Angeh. Nagl, Poschenrieder und Willi Klotz
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Eheleute Schmieder Es singt der Kirchenchor
St. Pölten	10.00 Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Veronika Doll und verst. Angehörige Es singt der Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Mariae Himmelf.	11.00 Heilige Messe im Gdk. an Borislav Bosnjak, Lorenz, Rosa und Elisabeth Friedl, Eduard Hübner, Heinrich und Elisabeth Rösler
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Abendmesse im Gdk. an für alle Verstorbenen der Familie Zellner und Niessner, Ludwig und Rosa Abenthum, Familie Arnusch und Koch, Maria und Franz Heinisch
Mariae Himmelf.	20.00 Internationaler Weilheimer Orgelsommer: Es spielt Frédéric Blanc, Paris

Mo. 16.07.	Gedenktag Unserer Lieben Frau a.d. Berge Karmel
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Irmengard Huber, Maria Daffner
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45 Kontemplationsabend

Di. 17.07.	Hl. Alexius
Haus d. Begegn.	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
Haus d. Begegn.	08.15 Schulgottesdienst der Förderschule
St. Pölten	09.00 Heilige Messe - zum Dank anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	09.15 Schulgottesdienst der Förderschule
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	19.00 Abendmesse im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
Pfarrh. Mitein.	19.00 Abendgespräch

Mi. 18.07.	Hl. Friedrich, Hl. Arnulf, Hl. Arnold
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Anton Lantschner
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00 Abendmesse im Gdk. an Karl und Elisabeth Wiedemann
Pfarrh. Mitein.	20.00 Gebetskreis
Caritashaus	20.00 Gebetskreis

Do. 19.07.	Hl. Bernulf
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Christine und Karl Vogl, Max und Melitta Vogl, Cora Richter, Gusti Eggert, Horst Hellebrand, Reinhard Pohl JM, Verst. der Familie Krauss, Irmengard Huber, Hedwig Gutheis und verst. Angeh.
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Marnbach	18.00 Rosenkranz
Apostelkirche	18.00 ökumenischer Abschlussgottesdienst der 9. und 10. Klassen der Mittelschule

St. Pölten 19.00 Abendmesse im Gdk. an Dr. Rolf-Christian Meyer
anschließend eucharistische Anbetung

Fr. 20.07. Hl. Margareta, Jungfrau, und hl. Apollinaris, Bischof, Märtyrer

Mariae Himmelf. 08.45 Laudes

Mariae Himmelf. 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Margarethe Haberlander und Tochter Margarethe,
Anton Schuster und Eltern Melanie und Anton Schuster

St. Pölten 09.45 Abschlussgottesdienst der 10. Klassen der Realschule

Heilig Geist 17.00 Rosenkranz

Haus d. Begegn. 17.00 Rosenkranz

Friedhofskirche 19.00 Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen

Haus d. Begegn. 20.30 Rosenkranz und Meditation

Sa. 21.07. Hl. Laurentius von Brindisi, Ordenspriester, Kirchenlehrer

Heilig Geist 09.30 Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb

Mariae Himmelf. 11.00 Taufe von Lena-Simone Kolacko

Mariae Himmelf. 13.00 Taufe von Emilia Luisa Streim

Mariae Himmelf. 14.00 Taufe von Raul Anton Ziegler

Unterhausen 17.30 Rosenkranz

Krankenhaus 18.00 Heilige Messe

St. Pölten 18.15 Rosenkranz

St. Pölten 19.00 Abendmesse im Gdk. an Anna Baumann

So. 22.07. 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Ev: Mk 6, 30-34; Lg 1: Jer 23, 1-6 Lg 2: Eph 2, 13-18

Kollekte: Diözesanwerk für Behinderte und Hospiz

Haus d. Begegn. 07.45 **Heilige Messe** im Gdk. an Horst und Rosemarie Geier und Schwester

Unterhausen 09.00 **Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Irmgard Heger

Mariae Himmelf. 09.00 **Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Theresia Eder, Ludwig Bräu, Maria Bayer, Franz
Schweiger

Heilig Geist 09.00 **Heilige Messe** im Tridentinischen Ritus

St. Pölten 10.00 **Festgottesdienst** zum Patrozinium und Dankgottesdienst zum 50. Priesterju-
biläum von Pfr. Dr. Adalbert Mayer, im Gdk. an Franz-Xaver Wichtl, Anna
Pfefferle und Maria Wichtl, Maria Deutschenbaur, Hanni Obermeier.

Deutenhausen 10.30 **Pfarrgottesdienst** im Gdk. an Johann Thalmayr u. Fam., Anna u. Sebastian
Leis mit Eltern u. Geschwister, Magdalena Leis u. Jakob u. Magdalena Bläffert

Mariae Himmelf. 11.00 **Hl. Messe entfällt**

Rastkapelle 13.00 **Rosenkranz**

Mariae Himmelf. 14.00 **Taufe** von Emilia Sophie Frangen

Mariae Himmelf. 18.15 **Rosenkranz und Beichtgelegenheit**

Mariae Himmelf. 19.00 **Abendmesse** im Gdk. an Verst. der Familien Kraus, Kilgenstein u. Pichlmaier,
Alwin Weber 30. Todestag, Hilla Weber und verst. Angehörige

Mo. 23.07. Hl. Birgitta von Schweden, Ordensgründerin

Lg1: Jer 23, 1-6; Lg 2: Jer 23, 1-6; Ev: Mk 6, 30-34

Mariae Himmelf. 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Anton Prücklmair, Alfred Fabich und verst. Angeh.

Heilig Geist 17.00 Rosenkranz

Haus d. Begegn. 17.00 Rosenkranz

Haus Emmaus 19.45 Kontemplationsabend

Di. 24.07. Hl. Christophorus u. hl. Scharbel Mahl

Haus d. Begegn. 08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi

Haus d. Begegn. 08.30 Abschlussgottesdienst der Förderschule

St. Pölten 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Horst Weidner, Jakob Kirchmayr und Angehörige,
Helene, Georg und Lothar Bauer.

		Anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Abendmesse im Gdk. an Anna und Josef Winter
Pfarrh. Mitein.	19.00	Abendgespräch

Mi. 25.07. **Hl. Jakobus, Apostel**

Haus d. Begegn.	08.30	Schulgottesdienst der Hardtschule
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
Haus d. Begegn.	10.00	Schulgottesdienst der Hardtschule
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Abendmesse im Gdk. an JM Paula Kergl, Anna Leis
Pfarrh. Mitein.	20.00	Gebetskreis
Caritashaus	20.00	Gebetskreis

Do. 26.07. **Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria**

Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Ingeborg Rösch, Anna Heumann, Michael u. Anna Niklas
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Marnbach	18.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an verst. Mitglieder des Frauenbundes St. Pölten anschließend eucharistische Anbetung

Fr. 27.07. **Hl. Bertold**

Haus d. Begegn.	08.30	Schulgottesdienst der Hardtschule
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Hans Appel
Haus d. Begegn.	10.00	Schulgottesdienst der Hardtschule
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 28.07. **Hll. Nazarius und Celsus, Hl. Innozenz**

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener. Es singen die Haunshofer Sängerinnen
Deutenhausen	12.00	Trauung Marlene Kletzander und Johann Sauer
Mariae Himmelf.	14.00	Taufe von Johanna Marie Kreß
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse entfällt
Crescentia-Kap.	19.00	Pontifikalgottesdienst zum 10-jährigen Bestehen der Crescentia-Kapelle) Es zelebriert Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger. Anschl. geselliger Ausklang

So. 29.07. **17. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Lg 1: 2Kön 4, 42-44; Lg 2: Eph 4, 1-6; Ev: Joh 6, 1-15

Haus d. Begegn.	07.45	Heilige Messe im Gdk. an für arme Seelen
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Petra Land, Willi Parockinger, Zenta und Johann Gailler, Josef Anetzberger
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Peter und Jürgen Lang und verst. Angeh., Kreszenz Sinnesbichler, Elisabeth Trischberger und Angehörige
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Nils Jansson
St. Pölten	10.00	keine Kinderkirche
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef und Katharina Merkl
Mariae Himmelf.	11.00	Bergmesse der Bergwacht auf dem Gögerl / Hechenbergkreuz im Gdk. an die verstorbene Mitglieder der Bergwacht, Walter Ral

Mariae Himmelf.	11.00	Heilige Messe entfällt
Agathakapelle	12.00	Taufe von Paula Bauer
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Marnbach	14.00	Taufe von Valentina Sophia Fiorenza
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Verstorbene der Familie Zellner und Niessner, Herbert und Franz Abenthum und Verw., Jakob Gallinger

Mo. 30.07. Hl. Petrus Chrysologus, Bischof, Kirchenlehrer

St. Pölten	08.00	Abschlussgottesdienst der 5.+7. Jahrgangsstufe der Realschule
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Anna und Johann Pohl mit Tochter Klothilde
St. Pölten	09.30	Abschlussgottesdienst der 8. + 9. Jahrgangsstufe der Realschule
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend

Di. 31.07. Hl. Ignatius von Loyola, Priester und Ordensgründer

Mariae Himmelf.	08.30	Abschlussgottesdienst der 5. und 7. Jahrgangsstufe der Mittelschule
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Josef Fichtl anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Pfarrh. Mitein.	19.00	Abendgespräch



TRAUUNGEN

ST. PÖLTEN

Luciano und Manuela Cella, geb. Eggert

MARNBACH

Janina Hahn und Alexander Sterff

TAUFEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Alvaro Gadiel Müller Pena
Jacquelin Luna Gerhart
Mia Katasonov
Anna Zita Rutke
Valentin Ernst Dietmar Kraus
Vinzenz Herwig Dietmar Kraus
Paul Johannes Hubert Werner

ST. PÖLTEN

Luna Carina Effelberger

*„Mit jedem Menschen ist etwas Neues in die Welt gesetzt,
was es noch nicht gegeben hat, etwas Erstes und Einziges.“*

Martin Buber



WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

MARIAE HIMMELFAHRT

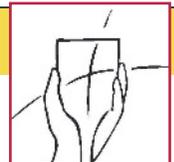
Sofie Brigl, 78 J.	Edeltraud Bertl, 88 J.
Irene Pape, 93 J.	Sofie Erhard, 93 J.
Waltraud Gerold, 75 J.	Gerlinde Schmidt, 83 J.
Barbara Breitsamer, 81 J.	Mathilde Neumaier, 90 J.
Agathe Szigl, 89 J.	Hanns Fickert, 89 J.
Petra Schmid, 41 J.	Josef Frigius, 86 J.
Karl Scherbl, 96 J.	Waltraud Mini, 71 J.
Elisabeth Rohmer, 82 J.	

ST. PÖLTEN

Peter Biechl, 78 J.

*"Das Leben zerbricht.
Aber eben dadurch geht die Tür auf, und Er
steht auf der anderen Seite."*

Romano Guardini



Te Deum

Deine [der Kirche] Stimme spricht:

Großer Gott meines Lebens, ich will dir lobsingeln an allen drei Ufern
deines einigen Lichts!

Ich will mit meinem Lied ins Meer deiner Herrlichkeit springen:
unterjauchzen will ich in den Wogen deiner Kraft!

Du goldener Gott deiner Sterne, du rauschender Gott deiner Stürme,
du flammender Gott deiner feuerspeienden Berge,

Du Gott deiner Ströme und deiner Meere, du Gott aller deiner Tiere,
du Gott deiner Ähren und deiner wilden Rosen;

Ich danke dir, daß du uns erweckt hast, Herr, ich danke dir
bis an die Chöre deiner Engel,

Sei gelobt für alles, was da lebt!

Du Gott deines Sohnes, großer Gott deines ewigen Erbarmens,
großer Gott deiner verirrtten Menschen,

Du Gott aller, die da leiden, du Gott aller, die da sterben,
brüderlicher Gott auf unsrer dunklen Spur:

Ich danke dir, daß du uns erlöst hast, Herr, ich danke dir
bis an die Chöre deiner Engel,

Sei gelobt für unsre Seligkeit!

Du Gott deines Geistes, flutender Gott in deinen Tiefen
von Liebe zu Liebe,

Brausender bis hinab in meine Seele,

Wehender durch alle meine Räume, Zündender durch alle meine Herzen,
Heil'ger Schöpfer deiner neuen Erde:

Ich danke dir, daß ich dir danke, Herr, ich danke dir
bis an die Chöre deiner Engel:

Gott meiner Psalmen, Gott meiner Harfen,
großer Gott meiner Orgeln und Posaunen,

Ich will dir lobsingeln an allen drei Ufern deines einigen Lichts!

Ich will mit meinem Lied ins Meer deiner Herrlichkeit springen:
unterjauchzen will ich in den Wogen deiner Kraft!

(Gertrud von Le Fort, Hymnen an die Kirche)

KOLPING

Sonntag, 1. Juli, 11.15 Uhr Fröhschoppen im Gasthof Neuner.

Montag, 2. Juli, 19:00 Uhr „Kontemplatives Beten?“ Ref. Sr. Bärbel Thomae von den Missionarinnen Christi.

Montag, 9. Juli, 19:00 Uhr Gruppenleiterwahl.

Montag, 16. Juli, 19:00 Uhr Frühling am Lago Maggiore, Sommer an den Masurischen Seen. Diavortrag: Konrad Gabler.

Montag, 23. Juli, 18:00 Uhr Abendspaziergang mit Andacht in der Angerkapelle. Anschließend Einkehr

Montag, 30. Juli, 16:00 Uhr Programmabschluss: Besuch der Kirche in Oberhausen. Brotzeit im Gasthof Strobl.

KOLPING-Dienstagsgruppe

Dienstag, 10. Juli, Erlebnisgolf am Tennisheim. Org.: Anton Niederreiter.

Dienstag, 24. Juli, Abschlussradeln. Org.: Birgit Schuster

Am **Mittwoch** um 18:30 Uhr **Lauf- und Nordic Walkingtreff.** Treffpunkt: 18.30 Uhr am Gögerlsportplatz.



Dämmerschoppen am Sonntag, den 1. Juli, um 19:00 Uhr im „Höckstüberl“.

Singabend am Donnerstag, den 5. Juli, um 19:00 Uhr im Höckstüberl.

Wandertag am Mittwoch, den 18. Juli. Treffpunkt um 8:45 Uhr am Bahnhof. Wir gehen den „Meditationsweg im Blauen Land“ von Murnau nach Ohlstadt.

Freizeitkegeln am Mittwoch, den 25. Juli in der Kegelbahn an der Kanalstraße von 14:00 – 17:00 Uhr.



Rhythmische Bewegung mit Musik im Sitzen unter Anleitung von Hedi Koch, Manuela Offermann und Maria Schüss am **Mittwoch, den 18. Juli, um 19:30 Uhr** im Pfarrheim Unterhausen.



SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

Dienstag, 3. Juli: "Die Bayerische Weltgeschichte von Michl Ehbauer" - Stückln daraus liest Dr. Ludwig Tiefenbacher.

Dienstag, den 10. Juli: „Bildungsfahrt durchs Oberland“ Kloster Schäftlarn, Aying, Stiftskirche Weiyarn, Tegernsee. Anmeldung im Höckstüberl und im Pfarrbüro. (Näheres siehe unter Veranstaltungen).

Dienstag, 17. Juli: „Ins Land der Franken fahren...“. **Diavortrag** von Hildegard und Hans Rill.

Dienstag, 24. Juli: „Er und Sie - Geschichten aus dem Leben“. Gestaltung: Volkschor unter neuer Leitung von Rolf Lissel.



Frauenbundgottesdienst am Donnerstag, den 5. Juli um 8:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“ mit anschließendem **Frühstück** im Höckstüberl.

Wir laden ein zum „Sommerfest“ mit Ehrungen am Donnerstag, den 12. Juli um 15:00 Uhr im „Haus der Begegnung“.

KURZ & FÜNDIG

Meditatives Tanzen im Pfarrheim Miteinander, am **Donnerstag, den 5. Juli, von 20:00 – 21:30 Uhr.** Leitung: Maria Schumacher, Anmeldung Tel. 41337.

„**Heilige Messe mit Gelegenheit zum Empfang der Krankensalbung**“ im Pflegeheim Pfaffenwinkel am **Freitag, den 6. Juli, um 15.30 Uhr.**

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, den 12. Juli, um 18:30 Uhr** im **Haus der Begegnung**, Römerstraße (Kolpingraum).

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Freitag, den 13. Juli, um 19.30 Uhr** in der **Kreuzkapelle.**

Der **Kreis der Verwaisten Eltern** trifft sich am **Montag, den 16. Juli, um 19:30 Uhr** im Haus der Caritas, Schmiedstraße 15. Kontaktperson: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Donnerstag, den 19. Juli, um 17 Uhr** im **Haus der Begegnung** (Kolpingraum).

Das Kaleidoskop – Frauen begegnen sich im Gespräch - lädt am **Donnerstag**, den **19. Juli** ein. Wir unternehmen einen Abendspaziergang auf dem Meditationsweg in Peißenberg. Treffpunkt um **19:00 Uhr** am **Haus der Begegnung**, Römerstraße 20.

Glaubens-Wissen aus Erfahrung: „Alle Heiligen“ am **Donnerstag**, **26. Juli**, um **20:00 Uhr** im Haus der Begegnung, Römerstraße 20 (Chorraum).

Die **Trauergruppe** trifft sich am **Freitag**, den **27. Juli** um **14:30 Uhr** im **Haus der Begegnung**, Römerstraße 20 (Bierstüberl).

PFARRER H. MÖßMER IN WEILHEIM

Für einige Wochen ist Pfarrer Hubert Mößmer auf „Heimaturlaub“. Wir freuen uns, dass er für ein Wochenende zu uns nach Weilheim kommt. Am **Samstagabend**, den **14. Juli** feiern wir mit ihm in seiner ehemaligen Pfarrei St. Pölten um **19:00 Uhr** die Abendmesse. Anschließend besteht Gelegenheit zur Begegnung. Am darauffolgenden Sonntag zelebriert Pfarrer Mößmer den Pfarrgottesdienst um **10:30 Uhr** in **Marnbach**. Wir freuen uns auf ein frohes Wiedersehen!

BERGMESSE DER KAB WEILHEIM AUF DEM HERZOGSTAND

Samstag, den **14. Juli 2012**, um **11.00 Uhr**. Die Messe wird von Stadtpfarrer Ulrich Lindl gehalten. Es spielen die Eberfinger Bläser. Die Messe findet bei jedem Wetter statt. Bei Regenwetter in der „St. Johann“ Kirche in Deutenhausen, anschließende Einker in im Gasthaus "Zur Post" in Eberfing. Infos bei Karin Mastny Tel. 0881/7379 oder Lilo Leidecker Tel. 0881/1322

BERMESSE GANZ IN DER NÄHE



Ganz so hoch sind sie nicht aber Bergerl sind sie schon. Die Erhebungen bei uns im Oberland. Aller Grund einmal bei uns eine **Bergmesse** zu feiern, gemeinsam

mit der **Bergwacht** am **Sonntag**, **29. Juli**, um **11:00 Uhr** am Hechenberger-Kreuz auf dem Gögerl. Der 11:00 Uhr Gottesdienst in Marie Himmelfahrt entfällt.

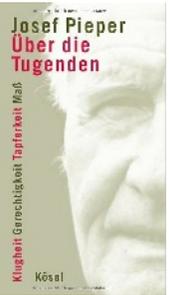
Buchvorstellung

Josef Pieper

„Über die Tugenden: Klugheit - Gerechtigkeit - Tapferkeit - Maß“

Kösel-Verlag

ISBN: 978-3466401727



Josef Pieper (1904 - 1997) wirkte als Professor für philosophische Anthropologie an der Universität Münster. Er gehört zu den bedeutenden christlichen Philosophen des 20. Jahrhunderts und wird in einer Reihe mit Max Scheler, Edith Stein, Paul Tillich und Joseph Marechal genannt. Über den Zusammenhang von Theologie und Philosophie, um den es ihm ging, sagte er: „Man muss unterscheiden, aber man darf nicht trennen; sonst wird beides steril“. In seiner schöpferischen Arbeit als Philosoph und Schriftsteller war er vor allem Thomas von Aquin verbunden.

Diese Verbundenheit ist wesentliches Element im vorliegenden Buch. Auch wenn Pieper als großer Interpret des Aquinaten zu gelten hat, so ist er doch ein eigenständiger Denker, der uns als Leser anregt und mitreißen kann. Er drückt sich klar und allgemeinverständlich aus. In übersichtlichen, kleineren Abschnitten, denen jeweils eine Inhaltsübersicht in Stichworten vorangestellt ist, führt er seine Untersuchungen. Dabei werden neue Zusammenhänge aufgezeigt und immer wieder überraschende Augenblicke ermöglicht.

Nicht zufällig wird in einer Aufzählung der Kardinaltugenden die Klugheit als erste genannt. Der Verfasser weist gleich zu Beginn darauf hin, dass man die Klugheit als „Gebälerin“ aller übrigen Tugenden anzusehen habe, dass „also nur wer klug sei, auch gerecht, tapfer und maßvoll sein könne“.

Was aber ist klug? Wir lesen bei Pieper: „Klug ist, was der Wirklichkeit gemäß ist.“ Es geht um die Ausrichtung des Wollens und Wirkens an der objektiven Wirklichkeit. Ein ganz anderer Aspekt der Klugheit ist beim Sich-Entscheiden wichtig: die Voraussicht. Mit diesen knappen Hinweisen kann man nicht einmal andeuten, wie gedankenreich und gehaltvoll Piepers Werk ist: ein sehr lesenswertes und auch liebenswertes Buch.

Heinz Waßen

ST. ANNA-FEST ST. PÖLTEN



Auch in diesem Jahr wollen wir das Fest der Stadtpatronin St. Anna mit einem frohen Fest für Groß und Klein begehen. **Heuer findet es - bei jedem Wetter! - am Sonntag, den 22. Juli** statt und beginnt um **10:00 Uhr** mit einem Gottesdienst auf dem Kirchhof der Stadtpfarrkirche St. Pölten. Dabei freuen wir uns mit Pfarrer Dr. Adalbert Mayer über das Geschenk seines Goldenen Priesterjubiläums.

Es soll nicht nur ein Pfarrfest sondern ein Fest der ganzen Stadt sein. Mit dabei sind der Kindergarten St. Anna und der Hort St. Franziskus. Wie im letzten Jahr wird sich der Kindergarten Mariae Himmelfahrt beteiligen. Dort - unmittelbar vom Pöltner Kirchhof aus erreichbar - werden **ab 12:00 Uhr** wieder viele Spiele angeboten. Die beliebte Tombola mit den 100%igen Gewinnchancen wird es auch diesmal wieder geben. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl mit Gebrülltem sowie Kaffee und Kuchen gesorgt. Noch eine Bitte: Geschirr und Besteck unbedingt selbst mitbringen! Zur Einhaltung der Hygienevorschriften können wir nur noch Einweggeschirr ausgeben, für das wir einen Ausgabezuschlag von 1 € erheben müssen.

FAMILIENZELTEN RUND UM DIE ST. PÖLTNER KIRCHE

Von **Samstag, den 28. Juli, auf Sonntag, den 29 Juli**, lädt der Pfarrgemeinderat St. Pölten alle Familien aus der Pfarreiengemeinschaft zum Zelten ein. Ab 17 Uhr ist lockeres Treffen mit Zeltaufbau. Gemeinsam wollen wir die Abendmesse feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst wird gegrillt und es uns rund ums Lagerfeuer gemütlich machen. Am Sonntag ist ein gemeinsames Frühstück geplant.

Für Getränke und Frühstück ist gesorgt, Grillgut und Salate bitte selber mitbringen. Wir freuen uns auf viele Mitcamper!



Eine telefonische Anmeldung ist ab **Montag, den 2. Juli**, möglich unter 0881/9010057 (Familie Bröderle). Jederzeit ist auch eine Anmeldung per mail, bruederle.wm@t-online.de oder über das Pfarrbüro möglich. Bei ganz schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung.

OFFENE KIRCHE - MEDITATIVE WORTE UND MUSIK



Unter dem Titel „Der Sonne entgegen“ laden wir am **Freitag, den 6. Juli 2012, um 18.00 Uhr** zu einer meditativen Stunde in die Agatha-Kapelle an der St. Pöltener Kirche ein. Zu hören sein werden Streicher, Flöten, Spinett, Gesang und Saxophon, gespielt von SchülerInnen der Musikschule Weilheim. Worte dazu spricht Frau Andrea Günther-Reitinger, Theologin. Die musikalische Leitung übernimmt Herr George Davis. Der Termin am frühen Freitagabend soll einen besonderen Punkt am Ende der Arbeitswoche und der Betriebsamkeit in der Innenstadt setzen. Wir freuen uns auf Musikbegeisterte, Freunde der Poesie und alle, die sich ein wenig Erholung vom Alltag erhoffen. Der Eintritt ist frei.

SOMMERFEST IM KINDERGARTEN MARNBACH



Am **Freitag, den 13. Juli** findet von **15:00 bis 19:00 Uhr** im kath. Kneippkindergarten St. Michael in Marnbach ein Sommerfest statt. An diesem Fest wird **Frau Zacher verabschiedet**, die nach

langjähriger Tätigkeit den Kindergarten verlässt.

Alle, die sich von Frau Zacher verabschieden möchten, sind herzlich eingeladen. Für Kaffee, Kuchen, Salat und Getränke ist gesorgt, Grillfleisch und Geschirr soll jeder bitte selbst mitbringen! Bei Regen bitte morgens im Kindergarten anrufen, da wir Ihnen dann die Ausweichmöglichkeiten sagen können.



Mehr Generationen Haus

Donnerstag, 17. Juli 2012, 19.00 - 21.00 Uhr Vorleser gesucht! Infoabend zum Vorleseprojekt LeseRatten Pfaffenwinkel e.V.

Samstag, 21. Juli 2012, 10.00 - 11.30 Uhr: Kinderkino „Wickie und die starken Männer“, Mehrgenerationenhaus Weilheim, Schmiedstraße 15, 2. OG, Ab 6 J., Eintritt 1 €

Im **August** macht das Mehrgenerationenhaus Sommerpause.

BILDUNGSFAHRT

Herzliche Einladung an unsere Senioren und an alle, die einen frohen Tag erleben möchten, zu einer Bildungsfahrt durchs schöne Oberland am **Dienstag, den 10. Juli 2012**. Wir besichtigen die Benediktinerabtei Schäftlarn mit Prälatengarten, kehren ein zum Mittagessen im Bräustüberl Aying, erleben eine Führung in der Stiftskirche Weyarn, freuen uns auf die Kaffeepause in Bad Wiessee am Tegernsee.



Abfahrtszeiten und Haltestellen

- 9:00 Uhr** Hallenbad
- 9:05 Uhr** Edeka, Kanalstraße
- 9:10 Uhr** Bahnhof, Bushaltestelle
- 9:15 Uhr** Pfarrzentrum Römerstraße

Ankunft in Weilheim **ca. 18:00 Uhr**. Fahrtkosten und Führung 16,00 €. Anmeldung bei Ursula Deimling, Tel.: 0881/4215, oder Dienstags von 14:00 - 17:00 Uhr im Höckstüberl (Bezahlung bei Anmeldung).

WEILHEIMER GLAUBENSFRAGEN

Den **Abschluß der diesjährigen Weilheimer Glaubensfragen** macht Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber mit seinem Vortrag „Kirche Christi in Einheit und Vielfalt - zur Zukunft der Ökumene“ am **Mittwoch, den 4. Juli, um 20:00 Uhr** im Haus der Begegnung.



Wolfgang Huber war Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg und Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland von 2003 - 2009. Er gilt als einer der profiliertesten Theologen in unserem Land und ist als Vordenker in ethischen Fragen bekannt. Wolfgang Huber ist Mitglied des Deutschen Ethikrats und wurde vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Karl-Barth-Preis 2012.



**GLAUBENS-WISSEN AUS ERFAHRUNG:
ALLE HEILIGEN**

„Es gibt nichts lebendigeres, als tote Heilige!“

Das meint der bekannte schweizer Heiligenschriftsteller Walter Nigg. Ein lebendiges Glaubenszeugnis für die eine Welt. Die sichtbare, in der wir leben, und die unsichtbare, mit der wir durch unseren Glauben verbunden sind. Ein Gesprächsabend mit Stadtpfarrer Ulrich Lindl am **Donnerstag, den 26. Juli**, wendet sich allen Heiligen zu, Menschen, die es zu Gott geschafft haben. Beginn ist um **20:00 Uhr** im Haus der Begegnung.



FEIERN AUS ERFAHRUNG

Rechtzeitig vor Mariae Himmelfahrt machen wir uns zu einer Kräuterwanderung auf den Weg. Unter der fachkundigen Anweisung von Frau Brigitte Albrecht sammeln wir Blumen und Kräuter, die wir dann zu einem Kräuterbuschn für Mariae Himmelfahrt binden. Los geht´s am **Sonntag, 12. August, um 14:30 Uhr** an der Hardtkapelle.

ORGELKONZERT FRÉDÉRIC BLANC AUS PARIS



Am **Sonntag, den 15. Juli, um 20:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Auf einen weiteren musikalischen Hochgenuss als Beitrag im Weilheimer Orgelsommer dürfen wir uns im Orgelkonzert mit Frédéric Blanc aus Paris freuen. Mit seinen Konzerten die er weltweit aufführt, kommt zu uns ein Meister der Superlative. Er ist Preisträger mehrerer

internationaler Wettbewerbe und gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der französischen Improvisationskunst. Infos zum Kartenvorverkauf und des Eintrittspreises erfolgt über die Plakataushänge und in der Tagespresse. Ebenso können Eintrittskarten direkt an der Abendkasse erworben werden. Weitere Konzerte mit renommierten Künstlern finden jeweils am **Sonntag, den 12. August und am 16. September** statt.

internationaler Wettbewerbe und gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der französischen Improvisationskunst. Infos zum Kartenvorverkauf und des Eintrittspreises erfolgt über die Plakataushänge und in der Tagespresse. Ebenso können Eintrittskarten direkt an der Abendkasse erworben werden. Weitere Konzerte mit renommierten Künstlern finden jeweils am **Sonntag, den 12. August und am 16. September** statt.

FAMILIENFAHRT



ins **Allgäu nach Seifriedsberg bei Sonthofen vom 27. - 31. August 2012**

Dort liegt das preisgünstige Haus Elias auf einer Anhöhe

von ca. 840 m am Eingang zum Gunzesrieder Tal.

Das Haus ist ideal für junge Familien und bietet Disco, Turnhalle, einen riesigen Tischtennisraum mit 2 Kickern, 2 Billardtischen und 4 Tischtennis-Platten. Außerdem gibt es Freizeit-, Bastel- und Gruppenräume, die großzügig und freundlich renoviert wurden. Man kann direkt am Haus die Liegewiesen, den Fußballplatz (mit Flutlicht), das Volleyball-Feld oder einfach die einzigartige Natur zum Wohlfühlen nutzen. Lagerfeuer- und Grillplatz sorgen abends für schöne, gemütliche Stunden, z.B. eine Erlebniswanderung zur Starzlachklamm. In dieser wunderschönen Natur findet man Zeit, die Seele einmal baumeln zu lassen. Im Allgäu gibt es außerdem viele klare Seen, Frei- und Hallenbäder. So bieten sich viele Möglichkeiten, den Aufenthalt abwechslungsreich und interessant zu gestalten.

Der Reisepreis (mit 4 Übernachtungen und Vollpension) beträgt für Kinder (4 bis 8 Jahre) 65,00 €, Jugendliche (9 bis 17 Jahre) 90,00 €, Erwachsene 120,00 €, Kleinkinder bis 4 Jahre sind kostenfrei.

Die Anreise wird selbst organisiert. Die mitfahrenden Familien können gemeinsam das Programm für diese Tage gestalten, wie z. B. Ausflüge, Wanderungen oder einen gemütlichen Grillabend. Zur Vorbereitung werden wir ein gemeinsames Treffen anbieten. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen im Pfarrbüro unter Tel. 2287. **Neuer Anmeldeschluss ist am 13. Juli 2012.**

NEUE KINDERKRIPPE IM KINDERHAUS MARIAE HIMMELFAHRT

Es war ein frohes Fest! Die Einweihung der neuen Kinderkrippe am 24. Mai an der Schwaigerstraße. Damit ist unser Kindergarten zu einem richtigen Haus für Kinder herangewachsen. In großzügigen, lichten Räumen finden sich viel naturbelassenes Holz, klare Farben und natürlich so manches Spielgerät, das die Kleinen schon mit ganz großer Freude für sich entdeckt haben. Nach dem Grußwort von Bürgermeister Markus Loth stellte Architekt Florian Lechner und Kirchenpfleger Hubert Lauter den Anbau



näher vor. Nach der Segnung durch Pfarrer Ulrich Lindl wurde noch ausgiebig gefeiert.

FAHRRADTOUR DER KAB

Die KAB unternahm am Samstag

den 23. Juni 12 eine Fahrradtour nach Huglfing. Dort angekommen wurden die Radler von ihrem Präses Pfarrer Dr. Lindl begrüßt. Nach einem Gottesdienst in der wunderschönen Kirche „St. Magnus“ wurde noch im Gasthaus „Alter Wirt“ eingekehrt.

Und der nächste Ausflug erwartet uns schon: am **Samstag, den 14. Juli** geht es zur Bergmesse auf den Herzogstand. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen. Näheres unter Veranstaltungen Seite 25.



FRONLEICHNAM

Fronleichnam wurde in diesem Jahr in Marnbach gefeiert. Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael setzte sich bei Sonnenschein der Prozessionszug, der von den Marnbacher Trommlern angeführt wurde, in Bewegung. An vier Stationen, die festlich geschmückt waren, wurde gemeinsam gebetet und gesungen. Vier Jahre mussten die Gläubigen von Marnbach und Deutenhausen warten, bis wieder eine feierliche Prozession durch das Dorf ziehen konnte.



PFARRFEST MARNBACH

Beim Pfarrfest am Feuerwehrhaus in Marnbach wurde für das leibliche Wohl der Besucher mit Grillfleisch, Schupfnudeln und Salatbuffet sowie Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Den Kindern wurde es mit der Hüpfburg, Spielen und einer ausgiebigen Schnitzeljagd nicht langweilig. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich herzlich bei den zahlreichen Besuchern, den Salat- und Kuchen Spendern sowie bei den vielen fleißigen Helfern.

GEBURTSTAG

Der Frauenbund Zweigverein Mariae Himmelfahrt Weilheim feierte im Juni mit den Mitgliedern, die in diesem Jahr einen runden oder halbrunden Geburtstag haben, ihre gemeinsame „Jahresgeburtstagsfeier“.

Die Frauen trafen sich im Haus der Begegnung. Nach einer Andacht mit Diakon Thomas Kleinle in der Antoniuskapelle setzten sie sich zu einer gemütlichen Kaffee- und Kuchenrunde zusammen. Natürlich stand dabei das miteinander Reden und Ratschen im Vordergrund.



© Peter Preller Fotograf & Fotojournalist

FRAUENBUND ZU BESUCH BEI KAPLAN BESTLE

Der Frauenbund Zweigverein Maria Himmelfahrt Weilheim fuhr am 10. Mai 2012 zu einem Ausflug nach Marktoberdorf. Wir wurden dort vom Kaplan Konrad Bestle herzlich empfangen. Damit er Weilheim nicht ganz vergisst, brachten wir ihm einen Weilheimer Regenschirm mit. Dann besichtigten wir die Stadtpfarrkirche St. Martin, eine wunderschöne Rokokokirche, der Kirchenpfleger erzählte uns mit großer Begeisterung einiges von dieser Kirche. Danach ging ins Cafe Greinwald, wo wir guten Kaffee und Kuchen serviert bekamen. Anschließend feierten wir mit Herrn Bestle in der Frauenkapelle in Ortsmitte von Marktoberdorf eine feierliche Maiandacht. Im Nu war der Nachmittag vorbei und wir verabschiedeten uns von Herrn Bestle. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Weg alles Gute, Gottes Segen.



KINDERWALLFAHRT

Am 15. Juni 2012 fand auf dem Gögerl die Kinderwallfahrt statt. Stadtpfarrer Lindl segnete dabei die Fahrzeuge der Kinder und die Kinderwägen. Anschließend setzten sich alle zu einer Brotzeit zusammen.



Mit Marita Münch wurde für die Stadtpfarrerei Mariä Himmelfahrt eine neue Lektorin und Kommunionhelferin beauftragt. Nach dem Gottesdienst überreichte Stadtpfarrer Ulrich Lindl die Beauftragungsurkunde von Bischof Konrad Zdarsa. Wir wünschen Frau Münch, die in diesem Jahr auch Tischmutter war, viel innere Freude bei ihrem liturgischen Dienst.

FRONLEICHNAM IN WEILHEIM

Das Wetter hätte schöner nicht sein können. So, als wollte der Himmel sich für die drei letzten verregneten Fronleichnamstage entschuldigen, zog der prächtige Zug nach dem Festgottesdienst auf dem Marienplatz durch die Straßen der Stadt. Nach dem feierlichen Schlusssegnen vor St. Pölten dankte Stadtpfarrer Lindl allen, die diesen traditionsreichen Prangertag so festlich mit gestaltet haben.





**GUTE REISE -
VIEL GLÜCK
UND VIEL
SEGEN AUF ALL
DEINEN WEGEN**

„Heiliger Christophorus, du hast das Christuskind sicher durch die gefährlichen Fluten getragen. Geleite auch uns alle durch die Gefahren des Straßenverkehrs und gib, dass wir

durch unser Verhalten im Verkehr niemanden gefährden oder verletzen.“

Passend mit dem Beginn der Reisesaison gedenken wir am 25. Juli eines Heiligen, der unter anderem der Patron aller Reisenden, der Autofahrer, Bootsführer, Fährleute, Pilger, Eisenbahnfahrer und Flugreisenden ist. Gemeint ist der Märtyrer und Nothelfer Christophorus.

Schon um 452 wird in Chalkedon, dem heutigen Istanbul, ihm zu Ehren eine Kirche geweiht. An der alten Tutzinger Kirche entdeckt man eine moderne großformatige Abbildung. Eine Christophorusplakette im Fahrzeug soll den Fahrer an seine Verantwortung erinnern und ihm Segen bringen. Übrigens war der Heilige auch Namensgeber für die ADAC-Rettungshubschrauber, die alle „Christoph“ heißen!

Der Riese Reprobus, der im 4. Jahrhundert lebte, wollte nach einer Legende nur dem Mächtigsten auf Erden dienen. Ein Eremit erklärte ihm, dass das Christus sei, und zeigte ihm einen reißenden Fluss, in dem viele Reisende beim Überqueren den Tod fanden. Eines Tages bat ein Kind darum, über den Fluss gebracht zu werden. Die Last wurde immer schwerer. In der Mitte des Flusses fürchtete Reprobus um sein Leben, doch er kam sicher am anderen Ufer an. Das Kind erklärte ihm nun, dass er auf seinen Schultern den Schöpfer der Welt getragen habe. Seit dieser Zeit nannte er sich Christophorus, Christusträger, und diente Christus bis zu seinem Märtyrertod um 250 in Lykien.

DIE 12 STERNE DER EU UND DIE STERNENKRAMADONNA

Im Jahr 2008 hatte sich eine Niederländerin geweigert, mit dem Symbol der Europäischen Union auf ihrem Auto herumzufahren, wobei sie sich auf ihre Religionsfreiheit berief. Ihr Autokennzeichen zeigte wie die Europaflagge oder die Euromünzen zwölf fünfzackige Sterne. Einen ähnlichen Sternenkranz sieht man auch bei Abbildungen der heiligen Maria vom Berg Karmel oder der Madonna von Garabandal. Diese Übereinstimmung empfand die Klägerin als einen von ihr abgelehnten „Zwang zur Marienverehrung“.



Sicher ist, dass die Zahl 12 ein Symbol für Perfektion, Vollständigkeit und Einheit ist. Es gibt 12 Monate, 12 Tierkreiszeichen, die 12 Prüfungen des Helden Herakles, 12 Geschworene in englischen Strafprozessen.

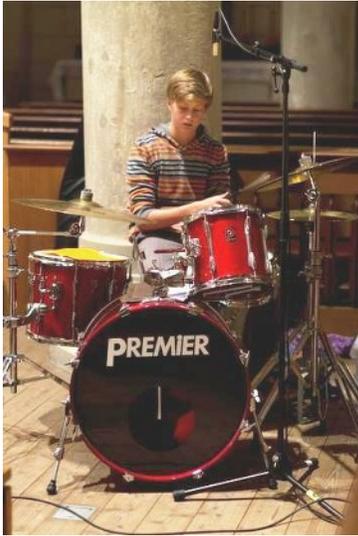
Tatsächlich aber finden sich im Christentum viele Bezüge zur Zwölf, die als 3 x 4 eine heilige Zahl ist und die Begegnung der Trinität mit der Welt in den vier Himmelsrichtungen oder den Jahreszeiten symbolisiert. Die 12 Stämme Israel, die 12 Tore der himmlischen Stadt Jerusalem oder die 12 Jünger Jesu sind weitere christliche Bezüge.

Und wie ist das mit Maria? Eine Anekdote erzählt, der Belgier Paul M.G. Lévy sei an einer Marienstatue mit einem Sternenkranz vorbeigekommen. Durch die Sonne beschienen leuchteten die goldenen Sterne vor dem blauen Himmel und das habe ihn zu dem Entwurf inspiriert. In der Offenbarung des Johannes heißt es: *„Und es erschien ein großes Zeichen am Himmel: Eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen“*. Dies wird als Hinweis auf Maria interpretiert. Dass nun die EU-Sterne maria-nisch sein sollen, könnte auch dadurch gestützt werden, dass die Flagge, deren Blau mit der Marienfarbe identisch ist, am 8. Dezember 1955, dem Fest der unbefleckten Empfängnis, vom Ministerrat beschlossen wurde. Ein schöner Gedanke, mit jeder Euromünze und der Flagge an die Muttergottes erinnert zu werden! (Die Klage der Niederländerin wurde übrigens abgewiesen.).

Sophie Eder



NAME GESUCHT!



Die **Jugendband** der Pfarreiengemeinschaft braucht einen schönen Namen. Deswegen schreiben wir hiermit einen Wettbewerb aus. Jeder kann einen Vorschlag einbringen. Die Vorschläge werden von den Bandmitgliedern ausgewertet.

Der beste Name bekommt einen

Preis. Teilnahme lohnt sich also.

Der Gewinner wird im nächsten VERBO bekanntgegeben. Vorschläge können **bis zum 10. Juli** eingereicht werden bei Kaplan Michael Kammerlander unter der E-mailadresse: michael.kammerlander@pg-weilheim.de.

MINIWOCHENENDE

Wir, die Ministranten aus Weilheim, sind am Freitag, den 15. Juni wieder einmal ins Miniwochenende nach Ettenbeuren gefahren. Nach langer Zug- bzw. Autofahrt war es endlich soweit: Wir waren an unserem Ziel angekommen. Neben

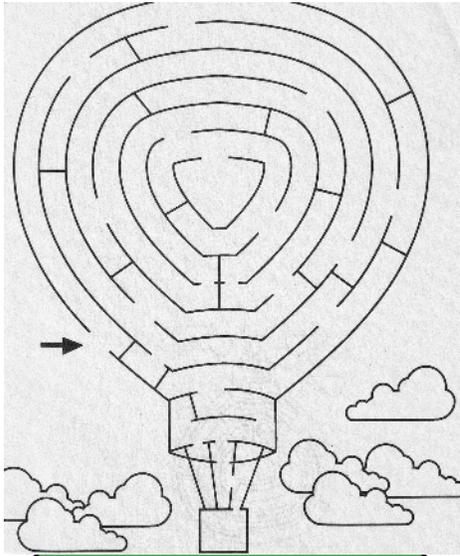


Wasserschlacht, Workshops, verschiedenen Spielen, einem Gottesdienst und einem interessanten Postenlauf haben wir auch eine aufregende Fackelwanderung im Wald gemacht. Dabei wurde uns eine spannende Geschichte über einen Grafen und sein Silberbein von Kaplan Demel erzählt. Am letzten Tag ging es nach dem ungeliebten Saubermachen wieder unter den Strapazen der Auto- bzw. Zugfahrt zurück nach Weilheim.

Dieses besondere Wochenende der Ministranten war wie immer ein tolles Erlebnis, das wir guten Gewissens weiterempfehlen können.

Eure Minis Teresa Rußwurm und Luzia Wörle





Mach doch einmal eine Ballonfahrt! Aus dem Wort lassen sich übrigens (mind.) 17 neue Wörter bilden!

Kennst du MARTHA?
 Auf diesem Heiligenbildchen siehst du eine Geschichte, die der Evangelist Lukas erzählt. Jesus ist zu Gast bei den Schwestern Martha und Maria. Während Maria ruhig da sitzt und auf das lauscht, was Jesus erzählt, kümmert sich Martha eifrig darum, dass es dem Gast gut geht. Sie hat den Tisch gedeckt und sorgt für das Essen und die Getränke. Martha ist deshalb die Patronin der Gastgeber.

Schau dir das Bild genau an. Du entdeckst bestimmt sehr viele Einzelheiten, die dir zeigen, wie man zur Zeit Jesu lebte.



Basteltipp WIND-LICHT
 Du brauchst dazu:



ein sauberes Glas, Sand / Kieselsteine, ein Teelicht, dünnen Draht, Blüten

ACHTUNG: Lass dir beim Basteln bitte von einem Erwachsenen helfen!

So geht's: Fülle das Glas etwa 3 cm mit Sand oder Kieseln, drücke das Teelicht in die Mitte. Umwickle den Glasrand mit dem Draht und stecke Blüten oder Gräser hinein! Du kannst übrigens die Kerze weglassen und z.B. mit Muscheln eine Urlaubserinnerung gestalten.

Walderdbeeren - eine Legende

Als die Gottesmutter einmal an einem heißen Julitag unterwegs war, bekam sie großen Durst, fand aber nirgends eine Quelle. Erschöpft und traurig blickte sie sich um. Da bemerkte Maria plötzlich, dass dicht am Boden eine Pflanze wuchs, an der viele kleine rote Beeren hingen: die Walderdbeeren. Dankbar pflückte sie die Früchte und stillte so ihren Durst. Seitdem finden sich auf manchen Mariendarstellungen Erdbeeren.

Fallen dir außer den Erdbeeren 20 verschiedene Früchte ein?



Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl
Admiral-Hipper-Strasse 13
Tel. 0881-2287
Handy 0151-12 48 01 28

Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft
Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-22 87, Fax: 611 27
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
Pfarrsekretärin: Helga Christl
pg.weilheim@bistum-augsburg.de
info@pg-weilheim.de, www.pg-weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9:30 Uhr – 12:30 Uhr
Di. 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Verwaltungsbüro Pfarreiengem.
Admiral-Hipper-Str.13, Weilheim
Tel. 923 23 10

Friedhofsverwaltung

Tel. 135 91 92
Pfarrsekretärin: Karin Pecher
Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 9:30 Uhr - 12.30 Uhr
Di. 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
Montag geschlossen

Pastorale Mitarbeiter

Kirchplatz 3, Weilheim

Stadtkaplan Andreas Demel

Tel: 1 35 91 91
Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr
Mail: andreas.demel@pg-weilheim.de

Kaplan Michael Kammerlander

Tel.13 28
Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr
michael.kammerlander@pg-weilheim.de

Diakon Ralf Nesslauer

Tel. 4 04 17
Sprechzeit: Mi 17:00 - 19:00 Uhr

Pfarrhelferin Gudrun Grill

Tel. 924 823 79
Sprechzeit: Di 16-18, Do. 10-12 Uhr

Diakon Thomas Kleinle

Tel. 135 91 93
Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr
Mail: thomas.kleinle@pg-weilheim.de

Kirchenmusiker Jürgen Geiger

Tel. 924 823 78
Sprechzeit: Mi 15-16, 18:45-19:45 Uhr

Mesner Mariae Himmelfahrt

Roland Schwalb, Tel. 417 83 06

Mesner St. Pölten:

Max Königer, Tel. 17 10

Mesnerin Unterhausen

Manuela Ücker, Tel. 634 40

Mesnerin Marnbach

Renate Lutz, Tel. 54 87

Mesnerin Deutenhausen

Karolina Sailer, Tel. 4 95 20

Nachbarschaftshilfe, Tel. 9 27 66 15

Caritas Ortsverband Weilheim

Vorstand: Dr. J. Langer, Tel. 22 87

Albanienhilfe Weilheim

Vorstand: Evelyn Huber, Tel. 63 77 00
Spendenkonto: 25361
Sparkasse Weilheim 70351030

Jugendchor

Chorprobe: Mittwochs, 18:00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 924 823 78

Kirchenchor Mariae Himmelfahrt

Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 9248 23 78

Tonkreis

Chorprobe: Dienstags, 19:00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92 48 23 78

Kinderchor

Chorprobe: Mittwochs, 16:00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92 48 23 78

Kirchenchor St. Pölten

Chorprobe: Montags, 19:00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Christina Graupner, Tel. 610 70

Kirchenchor Unterhausen

Leitung: Margit Dietrich, Tel. 45 21

Singkreis Unterhausen

Leitung: Brigitte Riedl, Tel. 9 09 51 72

Singkreis Marnbach / Deutenhausen

Leitung: Sebastian Edenhofer
Tel. 6 49 38

Kirchenchor Marnbach / Deutenhausen

Chorprobe: Dienstags, 20:00 Uhr
„Alte Schule“, Marnbach
Leitung: Klaus Gast, Tel. 4 15 50

Chor „Sannanina“

Chorprobe: Donnerstags, 19 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Annemarie Müller Tel. 4 01 13

Gospelchor „Spiritual Profanists“

Chorprobe: Montags, 20:00 Uhr
Haus der Begegnung

Gospelchor „Happy voices“

Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Uschi Rügemer, Tel. 6 16 10

Frauenbund Mariae Himmelfahrt

Vorsitzende: Christine Lang
Tel. 34 14

Frauenbund St. Pölten

Vorsitzende: Karin Helmer
Tel. 6 19 53

Kolping und Kolping JE

Gruppenleiter (Senioren)
Dieter Hüsken, Tel. 77 52
Gruppenleiter (Junge Erw.)
Petra Hägl, Tel. 63 70 83

KAB Weilheim

Vorsitzende: Lilo Leidecker
Tel. 13 22

Frauenkreis Unterhausen

Ansprechpartnerin: O. Müller
Tel. 41 72 29

**Seniorenbegegnungstätte
im Höckstüberl**

Leitung: Ursula Deimling, Tel. 42 15

Mutter-Kind-Gruppen

Gudrun Grill, Tel. 92 48 23 79

Ökumenische Sozialstation

Pollinger Straße 14, Weilheim
Ludwig Bertl, Tel. 9 27 97 99

Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V.

Isabel Fischer, Tel. 9270983

Verbo-Team Redaktionsleitung

Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl, Tel. 2287
Schriftführung, Layout, Satz
mundini webdesign, Nicole Mundigl,
Tel. 63 74 94, www.mundini.de
Autoren: Dr. Ulrich Lindl, Sophie Eder,
Hubert Elbert, Dr. Joachim Heberlein,
Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo
Krauß, Christiane Loy, Gertrud Maier,
Dr. Ilse Meister, Norbert Moy, Nicole
Mundigl, Maria Wiester, Rudolf Wiester
(Fotograf), Rudolf Sotta (Presse)

Textannahme:

Christiane Loy, loy-peter@t-online.de
Maria Wiester, info@pg-weilheim.de
Nicole Mundigl, info@mundini.de
Werbeanzeigen Annahme
Hubert Elbert, Tel. 0881-5901
Nicole Mundigl, Tel. 0881-637494



Familientradition seit über 60 Jahren

Wir sehen unsere Aufgabe als Bestatter und Trauerbegleiter darin, den Verstorbenen in Würde und Respekt zur letzten Ruhe zu begleiten, Ihnen als Trauernde die nötigen Behördengänge abzunehmen, für den reibungslosen Ablauf der Bestattung zu sorgen, unsere Arbeit ganz nach Ihren Wünschen auszurichten und mit unserer langjährigen Erfahrung einfühlsam und zuverlässig für Sie da zu sein.

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar:

Weilheim – Bahnhofallee 2a	Telefon (0881) 9 27 00 27
Sarnberg – Hanfelder Straße 53	Telefon (08151) 3 61 40
Wolfratshausen – Sauerlacher Straße 62	Telefon (08171) 2 11 80
Gauting – Bahnhofstraße 17	Telefon (089) 8 50 21 78
Tutzing – Greinwaldstraße 13	Telefon (08158) 63 42
Dießen – Johannisstraße 21	Telefon (08807) 67 00
www.bestattungenzirngibl.de – nachricht@bestattungenzirngibl.de	

GRAFIK • DRUCK • SCHILDER **MOHRENWEISER**

*Ihr Partner
für
Entwurf & Gestaltung
Drucksachen aller Art
Beschriftungen
Sonnenschutzfolien
Schilder & Planen
u.v.m.*

Fotosatz MOHRENWEISER GmbH
Holzofring 14 · 82362 Weilheim
Telefon 08 81 / 9 27 71 87-0 · Fax 9 27 71 87-10
www.Mohrenweiser.biz



VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen!

Pfarrereingemeinschaft Weilheim Kennwort „VERBO“

Raiffeisenbank Weilheim Konto 112 151, BLZ 701696 02, Sparkasse Weilheim Konto 956 177 BLZ 703 51030

Herausgeber: Katholische Pfarreiengemeinschaft Weilheim in Oberbayern

Druck: Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Schriftführung, Layout & Satz:

Nicole Mundigl, www.mundini.de

Auflage: 3.500 Stück monatlich

Ostern & Weihnachten 8.000 Stück

Viel Freude beim Lesen der VERBO!

Redaktionsschluß für die nächste VERBO ist Freitag, der 13.07.2012.

Reichen Sie Ihre Termine und Veranstaltungen, Beiträge und Bilder bitte pünktlich im Pfarrbüro (info@pg-weilheim.de) oder bei Nicole Mundigl (info@mundini.de) ein.

Alle Informationen ohne Gewähr. Änderungen nach Druck werden auf der Homepage unter www.pg-weilheim.de/aktuelles.html veröffentlicht. Texte und Bilder ohne besondere Autorenangabe sind in der VERBO-Redaktion entstanden und unterliegen der ordentlichen Bildlizenz.